



Leben mit Demenz

Ein Besuch im Samariterhaus in Oftersheim zeigt, wie auch mit der Krankheit Lebensfreude möglich ist. **► Seite 5**

BAZ

BADISCHE ANZEIGEN-ZEITUNG

SCHWETZINGEN HOCKENHEIM

AUSGABE 6704 WWW.BAZ-MEDIEN.DE 26./27. SEPTEMBER 2025



Sonnenschein-Hort

Für 10,7 Millionen Euro entsteht in Brühl ein Gebäude mit fast 2.600 Quadratmetern. Mehr dazu auf **► Seite 7**

SCHWETZINGEN – BRÜHL – OFTERSHEIM – KETSCH – PLANKSTADT – HOCKENHEIM – ALTLUSSHEIM – NEULUSSHEIM – REILINGEN

IN KÜRZE

„Die Schöpfung“ in der Stadtkirche

Schwetzingen. Das sollten sich Musikliebhaber nicht entgehen lassen: Am Samstag, 5. Oktober, um 18 Uhr bringt das Vokalensemble Schwetzingen gemeinsam mit der Kammerphilharmonie Mannheim Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ in der Stadtkirche zur Aufführung. Das hat die evangelische Kirchengemeinde in einer Mitteilung bekannt gegeben. Haydn schuf das Werk zwischen 1796 und 1798, inspiriert von England-Reisen. Grundlage war das Epos Paradise Lost von John Milton, das Gottfried van Swieten ins Deutsche übertrug. „Die Schöpfung“ gilt als eines der bedeutendsten geistlichen Werke der Wiener Klassik und begeistert bis heute durch ihre kraftvolle Bildhaftigkeit. Zeitzeugen der Uraufführung beschrieben, wie die Musik Donner, Licht und den Gesang der Engel nahezu greifbar machte. Haydn setzte dafür auf eine farbenreiche Orchestrierung mit ungewöhnlichen Instrumenten wie Piccoloflöte und Kontrafagott, die dem Werk besondere Lebendigkeit verleihen. „Die klangliche Vielfalt ist ein entscheidender Reiz dieses Meisterwerks“, erklärt Bezirkskantor Paul Hafner, künstlerischer Leiter des Projekts. Karten sind über die Website der evangelischen Kirchengemeinde erhältlich: www.ekischwetzingen.de/schoepfung. *red/nesy*

Selbsthilfegruppe trifft sich

Schwetzingen. Die Selbsthilfegruppe für Alkoholabhängige und deren Angehörige „Blaues Kreuz“ trifft sich an jedem ersten und dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr im Lutherhaus, Mannheimer Straße 36. Bei Erstkontakt ist eine Anmeldung beim Blauen Kreuz, Ansprechpartnerin Hildegard Steinhard, Telefon 0159/01 15 73 05, erforderlich. *red*



Stilvoll und klimafreundlich: das ist mit Gebäudebegrünung möglich.

BILD: STADT

Einen Beitrag leisten

KLIMASCHUTZ: VHS Schwetzingen und Stadt informieren gemeinsam.

Schwetzingen. Grün statt Grau: Welche Chancen in der Begrünung von Dächern, Fassaden und Freiflächen stecken, zeigt eine gemeinsame Veranstaltung der Volkshochschule Schwetzingen (VHS) und des städtischen Büros für Klimaschutz. Am Mittwoch, 16. Oktober, von 18 bis 19.30 Uhr sind Interessierte eingeladen, sich in den Räumen der VHS (EG, Raum 105) praxisnah über die Möglichkeiten der Gebäudebegrünung zu informieren.

Referent Stefan Zeller vom Bundesverband „Gebäude-Grün“ (BuGG) gibt an diesem Abend einen anschaulichen Überblick über die Vielfalt der Konzepte.

Dazu zählen Dach- und Fassadenbegrünungen ebenso wie die Entsiegelung von Flächen oder sogenannte Solargründächer, bei denen Photovoltaikanlagen und Vegetation kombiniert werden. Außerdem vermittelt Zeller praxisnahe Tipps zur Umsetzung und zeigt auf,

welchen konkreten Beitrag begrünte Gebäude im Kampf gegen den Klimawandel leisten können.

Plätze begrenzt

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei, die Zahl der Plätze jedoch begrenzt. Das Büro für Klimaschutz empfiehlt daher eine frühzeitige Anmeldung per E-Mail an klimaschutz@schwetzingen.de. Für Bürger, Vereine und Unternehmen, die schon eigene

Ideen für Begrünungsprojekte entwickeln, verweist die Stadt auf das Förderprogramm bekannte „KlimaIMPULS“.

Über den Baustein „KlimaresilienzIMPULS“ ist noch bis Ende des Jahres eine kostenfreie, individuelle Beratung durch den Bundesverband möglich. *red*

! Weitere Informationen finden sich unter: www.schwetzingen.de/foerderprogramme.



Auf einem guten Weg

INKLUSIONSBEIRAT: In den ersten zwei Jahren schon viel erreicht.

Schwetzingen. Ein konstruktiver Austausch prägte die jüngste Sitzung des Schwetzingener Inklusionsbeirats. „Der Beirat besteht nun seit zwei Jahren, langsam finden wir uns in unseren Aufgaben zurecht“, sagte Vorsitzender Gerhard Rummel. Bisherige Schwerpunkte seien die Bereiche Bauen und Wohnen, Sport und Kultur sowie Soziales. „Auch im kommenden Jahr haben wir viel vor.“

Zu den geplanten Projekten gehört eine Kooperation mit der VHS. Dort soll die Ausstellung „Selbst-Bewusst-Sein: 36 Shades of Being Normal“ des Heidelberger Vereins „Bibez“ gezeigt werden. Beiratsmitglied Raquel Rempp berichtete, die Gespräche liefen bereits. Außerdem werde sie den Austausch mit der rheinland-pfälzischen Gemeinde Nieder-Olm zum Thema Inklusive Kommune weiter vorantreiben. Ein weiterer Schritt ist der Aufbau einer eigenen Internetseite. Diese soll Bürgern künftig den Kontakt zum Beirat erleichtern. „Die Stadt unterstützt uns dabei tatkräftig, wofür wir sehr dankbar sind“, erklärte Rummel. Auch praktische Verbesserungen sind vorgesehen. Beiratsmitglied

Ewa Kowalewska stellte ein Projekt zur Überprüfung der Barrierefreiheit von Arztpraxen vor. Mit einem Fragebogen sollen zunächst Zahnarztpraxen angeschrieben werden. Danach wolle sie die Zugänglichkeit vor Ort gemeinsam mit ihrem schwerstbehinderten Sohn testen. Die anwesenden Stadträtinnen Rita Erny (CDU), Elfriede Fackel-Kretz-Keller (Freie Wähler) und Kathrin Vobis-Mink (Grüne) betonten, dass sie die Protokolle regelmäßig in ihre Fraktionen einbringen. Erny will prüfen, den Beirat künftig zu Stadtteilbegehungen einzuladen. Fackel-Kretz-Keller bezieht über eine geplante Rampe im Bereich „Kleines Feld“. Vobis-Mink kündigte an, den Beirat zur Eröffnung des neuen barrierefreien Kindergartens St. Pankratius einzubinden. Auch die Stadtbibliothek habe bereits erste Maßnahmen zur besseren Zugänglichkeit angestoßen. Auf eine Bürgeranfrage hin wurde zudem geklärt: In Schwetzingen gibt es derzeit keine für Rollstuhlfahrer nutzbare Ladesäule für Elektroautos. Für künftige Planungen soll jedoch die einschlägige DIN-Norm verbindlich berücksichtigt werden. *red*

GOLDANKAUF

Wir kaufen zu **hohen Preisen** an:

 Goldschmuck	 Bruch- & Altgold	 Zahngold	 Münzen & Barren	 Altsilber
 Luxus- & Golduhren	 Edelsteine	 Luxustaschen	 Silberbesteck	 Zinn



Ihre Vorteile:

- Sofortige Wertermittlung
- Barauszahlung direkt vor Ort oder Echtzeitüberweisung
- Transparente Abwicklung
- Hoher Goldkurs
- Kompetente Beratung

Die Goldwaage
Rohrbacher Str. 44
69115 Heidelberg

Google ★★★★★

Öffnungszeiten

Mo – Fr: 11:00 – 18:00 Uhr
Sa: 11:00 – 15:00 Uhr

T 06221 – 360 77 00

www.goldwaage-heidelberg.de

die Goldwaage
EDELMETALLHANDEL

Jetzt von hohen Kursen profitieren!

So geht's:

-  **1** Wertgegenstände zu uns bringen.
-  **2** Unverbindliches Angebot erhalten.
-  **3** Betrag vor Ort auszahlen lassen.

ZUSTELL-SERVICE

06 21 / 3 92 23 47
www.azp24.de/
reklamation



NOTRUF

- Polizei**
110
- Feuerwehr/Rettungsdienst**
112
- Einheitliche Behördennummer**
115
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst**
116 117
- Kinderärztlicher Notdienst**
Ortsvorwahl/192 92
- Zahnärztlicher Notfalldienst**
06221/ 354 4917
- Universitätsklinikum Heidelberg**
06221/ 560
- GRN-Klinik Schwetzingen**
06202/ 8430
- Kinder-und Jugendtelefon**
0800/ 111 0333
- Opfernotruf**
01803/ 343 434
- Suchthilfe**
06252/ 700 590
- Telefonseelsorge**
0800/ 111 0111

APOTHEKEN

Welche Apotheke hat an den Wochenenden und Feiertagen Notdienst?

Über die Telefonnummer **08 00 / 00 22 833** kann jederzeit kostenlos die nächstgelegene Apotheke erfragt werden – Wegbeschreibung inklusive.

IHRE REDAKTION



Katharina Schwindt
Telefon: 0621/ 392 2802
E-Mail:kschwindt@haas-publishing.de



BahnstadtLive präsentiert den bekannten Stummfilm „Der Golem“ (1920) mit Live-Musik von Julian Gramm und Thomas Bugert im Bahnstadt-Bürgerhaus.

Heidelberg wird von einem Monster terrorisiert

STADTTEILVEREIN BAHNSTADT: Stummfilmabend am 24. Oktober im Bürgerhaus.

Heidelberg. Am Freitag, 24. Oktober, lädt BahnstadtLive herzlich ins Bürgerhaus Bahnstadt ein zu einem Stummfilmabend mit Live-Musik. Gezeigt wird der expressionistische Klassiker- des ersten Horror-Stummfilms „Der Golem – wie er in die Welt kam“ von Paul Wegener, aus dem Jahr 1920. Musikalisch begleitet mit jazzig-avantgardistischer Musik wird der Film von Julian Gramm (Gitarre) und Thomas Bugert (Kontrabass).

Prag im 16. Jahrhundert: Um eine drohende Katastrophe für die Bewohner des

jüdischen Ghettos abzuwenden, baut Rabbi Löw eine Lehmfigur namens „Der Golem“ und erweckt sie mithilfe schwarzer Magie zum Leben. Zunächst ist der Golem sanft und mitfühlend, doch aufgrund einer Verkettung unglücklicher Umstände wendet er sich gegen seinen Schöpfer, wird wahnsinnig und läuft Amok.

Der letzte erhaltene Teil der allerersten Horrorfilm-Trilogie, „Der Golem, wie er in die Welt kam“, ist ein expressionistischer Film von Paul Wegener, der nicht nur Re-

gie geführt und das Drehbuch geschrieben, sondern auch die Rolle des Golems selbst gespielt hat.

Der Film war einer der international größten Erfolge des Weimarer Kinos und in monatelang ausverkauften Vorstellungen auch in den Vereinigten Staaten und sogar China zu sehen.

i Dank der großzügigen Unterstützung des Stadtteilvereins Bahnstadt ist der Eintritt frei, Spenden sind erbeten. Einlass ist um 19.30 Uhr, der Film beginnt um 20 Uhr.



Cain sucht dringend neue „Kuschler“

Heidelberg. Irgendjemand hatte Cain vor dem Tierheim ausgesetzt. Er hatte panische Angst – er wusste und verstand nicht, was ihm geschah. Er lässt sich nun von den Tierheim-Mitarbeitern streicheln und ist wieder ein geselliger Katemann. Er freut sich über jede Streichel- und Schmuseeinheit.

Cain ist auch ein sehr friedliebender Kater, aber er ist nicht die Katze, die gerne mit anderen Katzen Kontakt aufnehmen will. Zwei bis drei selbstständige, ruhige

und liebe Katzen wären in Ordnung für ihn. Hunde mag er nicht. Cain ist sehr anhänglich und menschenbezogen. Daher wird eine Familie gesucht, die sich gerne mit ihm abgibt und viel mit ihm kuschelt. Aktuell hat er in Berlin einen Pflegeplatz bekommen, möchte jedoch möglichst schnell zu „seinen“ Menschen.

Mehr Infos gibt es bei der Tierhilfe Anubis unter www.tierhilfe-anubis.org sowie per E-Mail an kontakt@tierhilfe-anubis.org

Mord und Totschlag in Weinheim

AUSFLUGSTIPP: Literaturfestival wird in der ersten Oktoberwoche in der Zweiburgengstadt veranstaltet.

Weinheim. Die erste Oktoberwoche hat es in Weinheim in sich. In der Zweiburgengstadt schnellen die Kriminalitätsraten scheinbar in die Höhe, und bei der Zahl der Morde könnte sogar Chicago neidisch werden. Doch Grund zur Panik besteht nicht, denn die Verbrechen geschehen ausschließlich zwischen zwei Buchdeckeln. Die dritte Ausgabe des Literaturfestivals Weinheim steht in diesem Jahr ganz im Zeichen der Krimiliteratur – nicht zuletzt zu Ehren des 90. Geburtstags von Ingrid Noll. Die Grande Dame des deutschen Kriminalromans wird am Samstag, 4. Oktober, bei der großen Krimi-Gala in der Stadthalle persönlich aus ihrem neuen Buch Nachteule lesen.

Doch schon in den Tagen zuvor dürfen sich die Weinheimer Krimifans auf spannende Veranstaltungen freuen. Am Donnerstag, 2. Oktober, können



Im Muddy's Club werden Jens Holzinger und Bernd Sommer Musik und Krimi während einer Lesung vereinen.

gleich zwei Leidenschaften miteinander verbunden werden: Mord und Wein – oder etwas poetischer ausgedrückt „Crime & Wine“. Ursula Dahm und Rainer Breuer präsentieren dabei

Krimis von blutig bis bitterböse, von schräg bis schwarzhumorig, begleitet von einer kommentierten Weinprobe mit regionalen Tropfen. Die beiden Trierer Verleger bringen ihre Reihe edi-

tions trèves mit, in der die älteste deutsche Krimireihe eines unabhängigen Verlags erscheint. Wer den Krimi lieber musikalisch begleitet erleben möchte, ist am selben Abend im Muddy's Club bestens aufgehoben. Dort liest Jens Holzinger aus seinem schrägen Detektivroman Dexter im Quadrat, während Bernd Sommer mit bitterbösen Songs für die passende Stimmung sorgt. Ein spannender und unterhaltsamer Abend ist garantiert.

Am Freitag, 3. Oktober, übernehmen dann die Mörderischen Schwestern die Stadtbibliothek. Unter dem Motto „Krimibar“ treffen sich Autorinnen aus der Region, diskutieren über die besten Mordmethoden und tragen sich gegenseitig ihre Geschichten vor. Die besondere Form der Lesung verbindet den Schauwert des Theaters mit den dunklen Seiten der Krimis. Mit dabei sind Kirsten Sawatzki,



Infotafel des Naturparks erneuert

WANDERPARKPLATZ BÜDEL-EBERT-HEIM

Neckargemünd. Die Wandertafel des Naturparks, die in der Eberbacher Naturpark-Werkstatt aktualisiert wurde, hängt nun wieder an Ort und Stelle am Wanderparkplatz Büdel-Ebert-Heim und bietet wertvolle Informationen über Rundwanderwege und Spaziergänge in unterschiedlicher Länge.

Gerade jetzt im Herbst, wenn sich die Blätter färben, sind Waldspaziergänge besonders schön!

Vom Wanderparkplatz Büdel-Ebert-Heim starten aussichtsreiche Rundwege zur Roths-NasenHütte und zur Aussichtskanzel auf dem Ochsen-

kopf sowie zu den Neckarsteinfelsen nach Burgen. Weitere Wandertafeln mit Rundwegen befinden sich am Dorfbrunnen in Waldhilsbach, am Neckargemünder Friedhof und am Wanderparkplatz 3-Hasen-Hütte.

i Informationen zu Wanderungen und die Wanderwegkarte Neckargemünd im Maßstab 1:20000 erhalten Interessierte in der Tourist-Information Neckargemünd in der Neckarstraße 36. Telefon 06223/ 35 53, E-Mail:tourismus@neckargemuend.de

SERVICE

Sie haben eine Veranstaltung?

Sie planen eine Veranstaltung im Verbreitungsgebiet der BAZ und wollen diese bekanntmachen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Gerne können Sie uns Ihre kostenfreie Veranstaltung melden – nach Möglichkeit platzieren wir eine entsprechende Ankündigung in den kommenden Ausgaben. Egal ob kleine Interessengemeinschaft oder großer Verein – senden Sie Ihren Veran-

staltungshinweis mit allen notwendigen Angaben zu Veranstaltungsort, Datum und Zeitraum, Anlass sowie Veranstalter direkt an Ihre zu-ständige BAZ-Redakteurin.

Katharina Schwindt
kschwindt@haas-publishing.de



Woche der Seelischen Gesundheit

Schwetzingen. Vom 10. bis 20. Oktober findet wieder bundesweit die Woche der seelischen Gesundheit statt. Unter dem diesjährigen Motto „Lass Zuversicht wachsen – Psychisch stark in die Zukunft“ informieren die teilnehmenden psychosozialen Einrichtungen und Initiativen in mehr als 100 Regionen und Städten darüber, wie man besser mit psychisch belastenden Situationen umgehen kann. Der Caritasverband für den Rhein-Neckar-Kreis, die ifa GmbH, St. Thomas und das Zentrum für Psychische Gesundheit Schwetzingen beteiligen sich: Am 8. Oktober zeigt das Zentrum für Psychische Gesundheit Schwetzingen in Kooperation mit dem Kinoverein Ketsch um 19 Uhr im Central Kino in Ketsch den Kinofilm „Alle Farben des Lebens“ aus dem Jahr 2015. Im Anschluss an den Film gibt es noch die Möglichkeit, Fragen und Anliegen aus dem Publikum einzubringen. Einlass ist ab 18.30 Uhr.

Am 10. Oktober findet um 10 Uhr ein Gottesdienst unter dem Motto „Lass Zuversicht wachsen“ mit musikalischer Begleitung in der Kirche St. Pankratius in Schwetzingen statt. Im Anschluss an den Gottesdienst laden die Veranstalter zu einer Vernissage ins benachbarte Josefshaus (Schloßstraße 8 in Schwetzingen) ein. Die Bewohner des St. Thomas werden außerdem das Theaterstück „Schmetterlinge“ aufführen. F Die Veranstaltungen sind mit Ausnahme des Kino-Besuchs kostenlos. Der Kino-Eintritt kostet 6,50 Euro. red

COFO ENTERTAINMENT PRÄSENTIERT RAINHARD FENDRICH LIVE

„Nur ein Wimpernschlag“ – Die Tournee zum neuen Album

Mannheim. 2025 wird ein ganz besonderes Jahr für Rainhard Fendrich: Am 27. Februar feierte die Musiklegende 70. Geburtstag und dazu steht auch noch das 45-jährige Bühnenjubiläum ins Haus! Das schönste Geschenk zu diesen beiden Anlässen macht sich der Österreicher selbst mit dem neuen Studio-Album „Wimpernschlag“ und einem großen Live-Comeback!

Die Fans dürfen sich freuen, sowohl auf brandneue Musik als auch auf die gemeinsame musikalische Konzertreise durch mehr als vier Jahrzehnte seines künstlerischen Schaffens, die den Liedermacher und seine Band bei ihrer Jubiläumstournee „45 Jahre Rainhard Fendrich Live – Nur ein Wimpernschlag“ auch am Donnerstag, 9. Oktober 2025 in den Rosengarten nach Mannheim führen wird!

Mit der Veröffentlichung seines Live-Albums „Symphonisch in Schönnbrunn“ hatte sich Rainhard Fendrich kürzlich in den Charts zurückgemeldet und gleichzeitig ein neues Studio-Album mit dem Titel „Wimpernschlag“ für Anfang 2025, gut sechs Jahre nach seinem letzten Studioalbum „Starkregen“ und rechtzeitig zu seinem 45-jährigen Bühnenjubiläum, angekündigt. Nun kommt der Wiener Hit-Lieferant mit einem weiteren



Am Donnerstag, 9. Oktober, kommt Rainhard Fendrich mit seiner Jubiläumstour „45 Jahre Rainhard Fendrich Live – Nur ein Wimpernschlag“ in den Rosengarten nach Mannheim. Die Fans dürfen sich auf ein Konzerterlebnis freuen, das Emotionen weckt und Erinnerungen lebendig macht.

BILD: JOHANNES EHN

Paukenschlag: Denn begleitet wird diese Veröffentlichung von einer umfangreichen Jubiläumstournee mit dem Titel „45 Jahre Rainhard Fendrich Live – Nur ein Wimpernschlag“. Die Fans können sich auf unvergessliche Konzerte freuen, auf die jetzt noch unbekanntes Songs des neuen Albums sowie Fendrichs größte Hits und Kultsongs aus 45 Jahren Karriere wie „Tango

Korrupti“, „Macho Macho“, „Es lebe der Sport“, „Weusd a Herz hast wia a Bergwerk“ und viele mehr!

Rainhard Fendrich hat – vor allem in seiner österreichischen Heimat – alles erreicht, was es zu erreichen gibt: Er hat unzählige Nummer1-Alben veröffentlicht, eröffnete als erster Pop-Künstler die Wiener Festwochen und hatte gleich zweimal die Gelegenheit mit

einem klassischen Symphonie-Orchester Konzerte zu spielen. Unzählige seiner Lieder wurden zu Evergreens, die mittlerweile nahezu Volkslied-Charakter besitzen, und sein Song „I Am From Austria“ gilt als die heimliche Bundeshymne Österreichs.

Fendrich selbst sieht sich nicht als Legende, sondern schlichtweg als Liedermacher. 45 Jahre Karriere liegen hinter

dem Ausnahmekünstler. Er muss sich selbst nichts mehr beweisen und diese Gewissheit verleiht ihm die Freiheit, sich ganz ungezwungen und mit unerschöpflicher Energie genau dem zu widmen, was ihn am meisten erfüllt: seine Gedanken zu Liedern zu formen und diese Lieder live vor Publikum präsentieren! Die Songs des neuen Albums werden wiederum eine eindrucksvolle Mischung aus eingängigen Melodien und tiefgründigen, nachdenklichen Texten sein, zuweilen gepaart mit einem humorvollen Augenzwinkern. Fendrich ist und bleibt Fendrich – ein scharfsinniger Beobachter und Chronist seiner Zeit, der sein Augenmerk textlich und musikalisch auf das Wesentliche richtet. „Wimpernschlag“ ist aber auch eine sehr persönliche Retrospektive: Rainhard Fendrich blickt zurück auf Stationen seines Lebens, gibt u.a. Einblicke in seine Kindheit und Jugend, zieht Bilanz. Heute noch mal jung sein? Nein, ganz sicher nicht. Sein Fokus liegt im Hier und Jetzt.

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 9. Oktober, um 20 Uhr im Rosengarten Mannheim statt. Karten gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.fendrich.at pr/red

„HildaCafé“ am 2. Oktober

ANZEIGE

Schwetzingen. Immer donnerstags von 15 bis 17 Uhr öffnet das HildaCafé des Diakonievereins im Hebelhaus seine Türen. Am 2. Oktober wird Feuerwehrkommandant Lars Oehring über das Thema Brandschutz sprechen. Alle Senioren sind herzlich eingeladen, einen kurzweiligen Nachmittag in netter Gesellschaft, bewirtet von den ehrenamtlichen Helfern der Freiwilligenagentur „Sei dabei“ zu genießen. Das Besondere am Hildacafé ist auch, dass jeder Gast nur das bezahlt was er kann. red

Riesen-Flohmarkt komplett überdacht!
Findet statt! Einfach vorbeikommen! Jeden Mittwoch, 8-15 Uhr, 68766 Hockenheim, Globus Warenhaus, überdachtes Parkdeck (Speyerer Str. 2), Aufbau ab 7 Uhr. Jeder kann ohne Anmeldung mitmachen! Standgebühr pauschal 25 € für 3 m Standlänge! Info: www.groszflohmarkt.de - TEL. 0172-7976002 Besuche www.groszflohmarkt.de und verkaufe kostenlos deine Sachen online!

IMPRESSUM

■ Badische Anzeigen Verlags-GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim
Geschäftsführer:
Florian Kranefuß
Robert Schmidlein
Bernd Masal

■ Mediaverkauf: Schwetzingener
Zeitungsverlag GmbH & Co. KG
Anzeigen: Michael Baudermann

■ Redaktion:
HAAS Publishing GmbH
Stefan Wagner (Vi.S.d.P.)
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

■ Druck:
HAAS Druck GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

ANZEIGE

Thema Inkontinenz:

Wenn die Slipeinlage zum täglichen Begleiter wird



Niemand spricht gerne darüber – und doch leidet ein Viertel aller Frauen an einer leichten Form von Inkontinenz. Eine vielversprechende Entwicklung aus Österreich schenkt Betroffenen Hoffnung.

Selbst in jüngeren Jahren sind viele Frauen von leichter Inkontinenz betroffen. Die Ursache ist meist ein geschwächter

Beckenboden, durch Schwangerschaften, Geburten oder die hormonelle Umstellung im Wechsel. Beim Gedenken, darüber zu sprechen, fühlen sich viele unwohl und thematisieren es weder bei ihrem Partner noch beim Arzt. Das ist vor allem deshalb schade, weil viele aus diesem Grund gar nicht erst von einem natürlichen Lösungsansatz erfahren.

Was passiert im Beckenboden?

Aber sehen wir uns zunächst einmal an, was genau im weiblichen Körper passiert. Der Beckenboden schließt den Bauchraum wie eine Hängematte nach unten ab. Ist er geschwächt, senken sich die inneren Organe und üben Druck auf die Blase aus. Eine kleine körperliche Belastung –

zum Beispiel ein herzhaftes Lachen, ein Niesen oder das Aufheben der schweren Einkaufstasche – kann dann schon ausreichen und es passiert. Nicht zuletzt deshalb empfehlen Gynäkologen Betroffenen, den Beckenboden zu trainieren. Entsprechende Übungen finden sich im Internet – etwa unter: www.drboehm.com/uebung

Kürbis überzeugt Forscher & Anwenderinnen

Ein österreichisches Forschungsteam hat zudem herausgefunden, dass es eine sehr einfache und rein pflanzliche Möglichkeit bei leichter Inkontinenz gibt: und zwar den Kürbis, der schon seit jeher in der Pflanzenheilkunde zur Stärkung von Blase und Beckenboden verwendet wird.

Jetzt untermauern aktuelle Untersuchungen, dass sich schon nach wenigen Wochen ein positiver Effekt zeigt: Die Zahl der ungewollten Harnabgänge bei Frauen verringerte sich damit von 7,3 auf 1,5 pro Tag.**

Höchste Qualität aus der Apotheke

Diese Erkenntnis haben erfahrene Pharmazeuten genutzt und ein hochwertiges pflanzliches Präparat entwickelt: Kürbis für die Frau von Dr. Böhm® mit einem besonders hochdosierten Kürbiskern-Extrakt (400 mg). Das Produkt ist exklusiv in der Apotheke erhältlich und wird nach höchsten pharmazeutischen Standards sowie aus mehrfach kontrollierten Rohstoffen hergestellt. Apotheker wie auch Anwenderinnen haben bereits sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Idealerweise werden die Kürbis-Tabletten über einen längeren Zeitraum (mindestens drei Monate) eingenommen und mit Beckenbodenübungen kombiniert. Gut zu wissen: Auch bei häufigem nächtlichem Harndrang können die Tabletten dazu beitragen, wieder gut durchzuschlafen.

Wichtig:

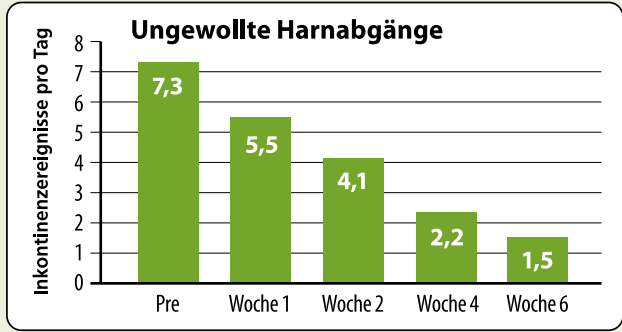
Bestehen Sie auf das Original, um sich der hohen Dosierung und Qualität sicher zu sein! Sollte Dr. Böhm® Kürbis für die Frau in Ihrer Apotheke noch nicht vorrätig sein, bestellt es Ihr Apotheker gerne für Sie.

Durch Studien belegt



Klinische Studien belegen die positive Wirkung von hochdosiertem Kürbiskern-Extrakt auf die Blase:

- Genereller Rückgang des Harndrangs um knapp 50%*
- Reduktion der ungewollten Harnabgänge um ganze 80%**



*Terado T. et al., Jpn J Med Pharm Sci 2004; 52(4): 551-61
**Sogabe H. et al., Jpn J Med Pharm Sci 2001; 46: 727-737

APOTHEKEN-TIPP



Nahrungsergänzungsmittel

- ✓ Stärkt die Blasenmuskulatur
- ✓ Rein pflanzlich
- ✓ Kurmäßige Einnahme empfohlen

Für Ihre Apotheke: Dr. Böhm® Kürbis für die Frau
60 Stk.; PZN: 15390969



Dritter Ligawettkampf TV 1894 ALTUßHEIM

Altlußheim/Plankstadt. Kürzlich stand für die Mannschaft des TV 1894 Altlußheim der nächste Wettkampf in der B-Liga weiblich an. Ausrichter war die TSG Eintracht Plankstadt 1890. Diese trat mit zwei Mannschaften an. Von den insgesamt zwölf Mitgliedern der diesjährigen Altlußheimer Ligamannschaft wurden an diesem Sonntag wieder die maximal mögliche Anzahl an Mädchen eingesetzt: Antonia Petzinger, Lea Schmitt, Emilia Baumann, Emma Oberst, Lilly Benz, Hanna Kapp, Melissa Sellner und Mara Windisch. So war es möglich, an allen Geräten die volle Anzahl an Turnerinnen einsetzen zu können, sodass das bestmögliche Ergebnis erzielt werden konnte. Der Wettkampf ist für das TVA-Team verletzungsfrei gelaufen und dem TVA gelang es, sich mit gutem Vorsprung gegen beide Mannschaften des Gastgebers durchzusetzen.

Das Ergebnis sah aus wie folgt: 1. TV Altlußheim mit 143,20 Punkten; 2. TSG Eintracht Plankstadt I mit 138,85 Punkten; 3. TSG Eintracht Plankstadt II mit 122,50 Punkten.

Außerdem unter die TOP 10 in der Einzelwertung (4-Kampf) schafften es Antonia Petzinger mit 48,35 Punkten auf Platz eins und Lea Schmitt mit 46,40 Punkten immerhin auf Platz vier. Der TV Altlußheim gratuliert der Mannschaft zu diesen Leistungen und blickt gespannt auf den weiteren Verlauf der Saison. Der Verein möchte sich des Weiteren herzlich bei Christin Schmitt und Melina Rössler für ihren Kampfrichtereinsatz sowie bei Bernadett Klein für das Betreuen der Mannschaft an diesem Tag bedanken. Der nächste Wettkampf der TVA-Mannschaft wird am 19. Oktober in Hockenheim stattfinden. Bis dahin soll die Zeit genutzt werden, um die Übungen und Elemente weiter zu verbessern oder das ein oder andere schwierigere Element einzubauen. *MRö/BILD: TVA*

Vollgas zum Saisonende

DJK HOCKENHEIM: Leichtathleten nutzten Herbstsportfest in Seckenheim zur Formüberprüfung.

Hockenheim. Das erste Wochenende nach den Sommerferien und eine Woche vor den Badischen Mannschaftsmeisterschaften veranstaltete der SV Seckenheim sein etabliertes Herbstsportfest.

Einige DJK-Leichtathleten nutzten dieses Angebot zur Formüberprüfung. Zum nahenden Ende der diesjährigen Freiluftsaison vermeldeten einige DJK'ler nochmals persönliche Bestleistungen. Während die älteren Jahrgänge Einzeldisziplinen absolvierten, stand für die Altersklasse U14 und jünger ein Vierkampf auf dem Programm. Ella Geist (W12) konnte hier gleich bei der ersten Disziplin des Tages, dem Hochsprung, eine neue beste Höhe verbuchen. Sie überquerte die Latte bei 1,34 Meter, nur eine Konkurrentin sprang höher. Auch der Ballwurf gelang Ella Geist mit neuer Bestweite. Am Ende belegte die junge DJK-Sportlerin eine Top 8-Platzierung in der Vierkampfwertung. Die gesammelten 1545 Punkte bedeuteten dabei ebenfalls persönliche Bestleis-

tung. Ben Reuter, Mark Kuhn und David Fuchs (alle M14) starteten in diversen Einzeldisziplinen. Über zwei Medaillen und zwei neue Bestleistungen durfte sich Ben Reuter freuen. Beim 100-Meter-Sprint verbesserte sich der Hockenhaimer in dieser Saison kontinuierlich von Lauf zu Lauf. Mit seiner flotten Zeit (12,65 Sekunden) auf der Seckenhaimer Tartanbahn gewann er die Bronzemedaille. Auch beim Kugelstoßwettkampf (9,10 Meter) mit einer leichten Verbesserung seiner bisherigen Weite errang Ben Reuter die Bronzemedaille.

David Fuchs konnte beim Kugelstoßen fast 30 Zentimeter zulegen und seine Bestweite auf 8,74 Meter steigern. Damit wurde er Vierter im Gesamtklassement. Beim Weitsprung sprang David Fuchs bis ins Finale und belegte am Ende Rang 8. Mark Kuhn startete beim Speerwurf. Gleich der erste Wurf (35,50 Meter) war sein bester Versuch bei diesem Wettkampf. Damit hatte Mark Kuhn am Ende die drittbeste Weite in der Sperr-



Ben Reuter beim Sprint.

BILD: DOROTHEA FUCHS

wurfkonzurrenz geworfen und sich die Bronzemedaille gesichert. Über 800 Meter in 2:36,49 Minuten (Saisonbestleistung) war der DJK'ler der Schnellste seiner Altersklasse und belohnte sich für diesen guten Lauf mit der Goldmedaille.

DJK-Masters-Athletin Alexandra Möske hatte sich kurzerhand beim Speerwurf der Frauen angemeldet. Mit geworfenen 27,75 Meter, ihrem weitesten Wurf an diesem Tag, gewann sie die Silbermedaille. „Mit den heutigen guten Ergebnissen haben unsere Athleten bewiesen, dass auch nach der langen Saison und der vierwöchigen Sommerpause keineswegs die Luft raus ist. Jetzt stehen für die U16 bis U12 noch die Badischen Team-Meisterschaften in Bühlertal an, für die sich gleich drei unserer Mannschaften qualifiziert haben. Wir freuen uns schon sehr auf dieses Saisonhighlight am kommenden Wochenende“, ist das Trainerteam gespannt und fiebert mit den DJK-Athleten diesem besonderen Event entgegen. *cry*



Spannender Rosé Cup

TC PLANKSTADT

Plankstadt. Der Rosé Cup des TC Plankstadt ist jedes Jahr ein besonderes Highlight – doch im 50. Jubiläumsjahr des Tennisclubs Plankstadt war die Stimmung einzigartig. Mit 36 Spielerinnen verzeichnete das Damen-Doppeltturnier eine hervorragende Beteiligung und sorgte für sportliche Spannung, beste Unterhaltung und viele unvergessliche Momente.

Schon beim Betreten der Anlage bot sich ein farbenfrohes Bild: In Pink oder Rosa gekleidet, verwandelten die Damen die Tennisplätze in ein Fest der Farben. Der Rosé Cup ist ein reines Damen-Doppeltturnier, bei dem nicht nur die Farbe im Outfit zählt, sondern vor allem das Zusammenspiel. Durch ein ausgeklügeltes Programm wurden die Paarungen regelmäßig neu zusammengestellt, so dass jede Spielerin mit verschiedenen Partnerinnen antreten konnte. Ein schöner Nebeneffekt: Neue Mitglieder fanden schnell Anschluss und wurden spielerisch in die Gemeinschaft integriert.

Traditionell begann das Turnier um 11.30 Uhr mit einem Rosé-Sektempfang. Vorsitzender Roland Wahl begrüßte die Teilnehmerinnen herzlich und erinnerte daran, dass der Rosé Cup vor sechs Jahren von Conchetta Blem ins Leben gerufen wurde. Sie organisiert das Turnier seither mit großem Engagement fast im Alleingang – ein Vorbild für gelebten Einsatz im Vereinsleben.

Der sechste Rosé Cup war ein voller Erfolg und hat eindrucksvoll gezeigt, wie viel Freude Sport, Gemeinschaft und ein Hauch Pink bereiten können. *rw/BILD: TCP*

i Die Siegerinnen des Turniers: Platz 1 Elli Felkel, Platz 2 Beate Breitschopf, Platz 3 Phonsin Splendore.

Gelungener Start

USC BASCATS HEIDELBERG: Optimistischer Ausblick auf die neue Zweitligasaison.

Von Michael Rappe

Heidelberg. Einen gelungenen Start in die neue Saison legten die USC BasCats Heidelberg hin. In der zweiten Runde des DBBL-Pokals – in der ersten hatten die Heidelbergerinnen ein Freilos – gewannen sie mit 70:50 (21:16, 32:27, 50:41) beim Nord-Zweitligisten Benders Baskets Grünberg. Der Sieg war letztlich ungefährdet, überzeugend war die Leistung aber nicht.

Das erste Saisonspiel ist immer eine besondere Herausforderung, da die Spielerinnen nicht genau wissen, wo sie stehen. Testspiele sind häufig nur von geringer Aussagekraft. Offenbar belastete die Favoritenrolle die BasCats über die Gehöhr, so war Grünberg in der ersten Halbzeit im Rebound mit 32:19 klar überlegen. Dass die Gastgeberinnen sich sage und schreibe 46 Ballverluste leisteten, hätten die BasCats viel

mehr ausnutzen müssen, doch selbst mehrere 1:0-Korbleger wurden nicht verwandelt. Es herrschte zu viel Hektik und Unruhe im Heidelberger Spiel. So war die Halbzeitführung recht knapp.

Es war die 16-jährige Carla Koch, die in den ersten sechs Minuten für die Wende sorgte. Sie sorgte für den ersten größeren Vorsprung, den die BasCats auch nicht mehr abgaben. Lotta Simon und Julia Wroblewski sorgten mit starken Defensivaktionen dafür, dass Grünberg im dritten Viertel nur noch 14 und im letzten gar nur noch neun Punkte erzielt. Kelly Moten glänzte mit zwölf Punkten und acht Rebounds, Melanie Hoyt und Julia Wroblewski erzielte je 13 Punkte. „Es war ein Arbeitssieg“, meinte Cheftrainer René Spandauw. Trotzdem können die USC BasCats optimistisch auf die neue Zweitligasaison blicken. Zwar gab es im Vergleich zur Vorsaison eine Reihe



Mit diesem Kader gehen die USC BasCats in die neue Zweitligasaison, hinten von links: Co-Trainerin Helena Eckerle, Melina Karavassilis, Charisse Fairley, Leni Schramm-Bünning, Greta Metz, Anne Zipser, Melanie Hoyt, Laurie Irthum, Cheftrainer René Spandauw, Athletik-Trainer Cieran Anderson; vorne von links: Kelly Moten, Antonia Schüle, Greta Goman, Julia Wroblewski, Lotta Simon, Antonia Laabs, Serafina Reder, Carla Koch, Anna-Lisa Wuckel. *BILD: ANDREAS GIESER*

von Abgängen (Carla Bieg Salazar, Helena Linder, Chloé Emanga, Lola Stamenkovic, Eleah Steins, Elizabeth Iseyemi, Hannah Cooper), doch es wurden vielversprechende Talente verpflichtet und auch die so schmerzlich vermisste Führungsspielerin. Die US-Amerikanerin Kelly Moten hat Erstli-

gente Greta Goman (Leverkusen), Antonia Laabs (SC Rist Wedel), Leni Schramm-Bünning (Itzehoe Eagles) und Anna-Lisa Wuckel, die im Vorjahr beim Zweitligisten KuSG Leimen gespielt hat.

Der Bundesliga-Aufstieg ist – anders als im Vorjahr – nicht mehr das primäre Ziel. „Wir wollen mit jungen Spielerinnen aufsteigen, aber nicht um jeden Preis“, stelle René Spandauw klar. Das Erreichen der Playoffs wird dieses Jahr ohnehin viel schwieriger, da nur noch vier statt acht Teams dorthin kommen. Aufsteiger Jena will gleich oben mitspielen, Bamberg hat mit neuem Sponsor viel mehr Möglichkeiten. Auch Bad Homburg, Würzburg und Wasserburg haben Ambitionen Richtung Playoff-Plätze.

i 2. Damen-Basketball-Bundesliga, Samstag, 17 Uhr: USC BasCats Heidelberg – ASC Theresianum Mainz (Sportinstitut, Im Neuenheimer Feld).

Schnell zugreifen: Premium-Abo oder E-Paper-Abo und bis zu 180 € Bargeld!

Jetzt Ihre Tageszeitung bestellen und Vorteile nutzen!

Premium-Abo:

Tageszeitung gedruckt und digital lesen!

- ✓ **Printzeitung**
- ✓ E-Paper
- ✓ E-Paper am Sonntag
- ✓ SZ+
- ✓ News-App
- ✓ SZ-Freizeit
- ✓ Wöchentliches digitales Rätselheft
- ✓ 180 € Bargeld



Einfach hier einscannen:



oder

E-Paper-Abo:

- ✓ E-Paper
- ✓ E-Paper am Sonntag
- ✓ SZ+
- ✓ News-App
- ✓ SZ-Freizeit
- ✓ Wöchentliches digitales Rätselheft
- ✓ 150 € Bargeld



Bis 31.10.2025 bestellen:

schwetzingen-zeitung.de/aktion 06202/205-224

schwetzingen-zeitung.de/aktion

Schwetzingen Zeitung
Hockenhaimer Tageszeitung

Kleine Rituale für besseres Leben mit Demenz

WELT-ALZHEIMERTAG: Ein Besuch im ASB-Seniorenheim Samariterhaus in Oftersheim zeigt, wie auch mit der schweren Krankheit Lebensfreude möglich ist.

Oftersheim. Für einen Moment sind die Emotionen an diesem Vormittag im Samariterhaus des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) in Oftersheim deutlich zu spüren. Es ist die berührende Geschichte, die Heimleiterin Janett Hoffmann erzählt, die bei den Beteiligten der Gesprächsrunde für feuchte Augen sorgt.

Sie handelt von einem Ehemann, der seine demenzkranke Frau täglich im Samariterhaus besucht, obwohl sie ihn längst nicht mehr erkennt. Jeden Tag bringt er ein kleines Geschenk mit, um ihr eine Freude zu machen. „Sie weiß nicht mehr, wer ich bin, aber ich weiß, wer sie ist“, sagt der Mann, der in tiefer Liebe mit seiner Frau verbunden ist. Solche Momente zeigen, dass Leben mit Demenz trotz aller Verluste lebenswert sein kann.

Einen Tagesablauf voller Geduld und Menschlichkeit zu ermöglichen, ist auch das Ziel der Mitarbeiter des Samariterhauses. Es sind Tage voller kleiner Rituale, Begegnungen und Herausforderungen. Das Seniorenheim, das 2008 eröffnet wurde, ist für viele ältere Menschen längst ein Zuhause geworden. Besonders im Fokus steht hier die Betreuung von Menschen mit Demenz, deren Anteil unter den Bewohnern stetig wächst. Das Samariterhaus versteht sich als Lebensraum, in dem die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Bewohner im Mittelpunkt stehen. Ein Team aus Pflegekräften, Therapeuten und Hauswirtschaftskräften sorgt dafür, dass jeder Mensch so selbstbestimmt und würdevoll

wie möglich leben kann. Und nach den neuesten pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen wird in der Einrichtung auch gearbeitet. Die Atmosphäre ist ruhig, überschaubar und geborgen – ein wichtiger Faktor, um Orientierung und Sicherheit zu vermitteln. „Wir haben auf jeder Station Bewohner mit Demenz, in ganz unterschiedlichen Stadien“, erklärt Einrichtungsleiterin Janett Hoffmann und fügt an: „Diagnostiziert sind mehr als die Hälfte unserer 74 Bewohner, Tendenz steigend.“

Alltag mit Krankheit ist eine Herausforderung

Die Ausstattung des Samariterhauses ist auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten. Moderne Pflegebetten, Möbel aus Kirschholz schaffen eine wohnliche Umgebung. Großzügige Gruppenräume, ansprechende Gemeinschaftsbereiche, eine große Dachterrasse und ein gepflegter Garten laden zum Verweilen ein. „Gerade im Sommer sitzen die Bewohner gerne draußen, plaudern oder genießen einfach die Sonne“, berichtet Annett Schulz, die als Hauswirtschaftsleiterin auch für die monatliche Hauszeitung verantwortlich ist. Diese kleine Publikation informiert über Geburtstage, neue Bewohner, Feste und Aktivitäten – und ist für viele ein Highlight, das Erinnerungen weckt und Gesprächsstoff liefert. Demenz ist eine Krankheit, die das Leben grundlegend verändert – für die Betroffenen ebenso wie für ihre Angehörigen und das Pflege-



Jeden Tag sorgen die Mitarbeiter im Samariterhaus in Oftersheim für ein Programm für die Bewohner.

BILD: ASB-SAMARITERHAUS

personal. Die Symptome reichen von Vergesslichkeit über Orientierungslosigkeit bis hin zu Persönlichkeitsveränderungen. „Im Verlauf der Erkrankung entwickeln sich die Menschen leider zurück, bis hin zu einem Stadium, das an die Kindheit erinnert“, erklärt Sebastian Hering, Pflegedienstleiter und Gerontofachkraft. „Es beginnt mit kleinen Aussetzern, später werden alltägliche Abläufe wie Waschen oder Anziehen schwierig. Bekannte Gesichter werden nicht mehr erkannt, manchmal sogar die eigenen Kinder.“

Trotz aller Einschränkungen gibt es im Samariterhaus viele Momente der Freude. Musik spielt dabei eine besondere Rolle: „Manche Bewohner, die kaum noch sprechen, singen

plötzlich mit, wenn ein bekanntes Lied erklingt“, erzählt Hering. Auch gemeinsames Kochen, Backen oder Ausflüge können Erinnerungen wachrufen und die Sinne anregen. „Es gibt immer wieder diese kleinen Trigger, die etwas auslösen. Das ist bei jedem Menschen anders und es ist unsere Aufgabe, das herauszufinden“, ergänzt Hering.

Das Samariterhaus ist ein offenes Haus. Die Bewohnerinnen und Bewohner können sich frei bewegen, sowohl innerhalb des Hauses als auch im Garten. „Wir hatten in all den Jahren nur sehr wenige Vorfälle, bei denen jemand wirklich vermisst wurde“, berichtet Gül Dincer, die in der Verwaltung des Hauses arbeitet. „In solchen Fällen arbeiten wir eng mit der Polizei

zusammen und konnten bisher immer alles gut auflösen.“ Freiheitsentziehende Maßnahmen wie das Abschießen von Türen werden nur in absoluten Ausnahmefällen und mit richterlichem Beschluss angewendet. „Unser Ziel ist es, so viel Freiheit wie möglich zu erhalten, solange keine Eigen- oder Fremdgefährdung besteht“, sagt Dincer.

Um die Orientierung zu erleichtern, gibt es im Haus zahlreiche kleine Hilfen: Hinweisen, farbige Markierungen, ein als Bücherregal getarnter Fahrstuhl. Im Garten ist ein Rundweg angelegt, auf dem die Bewohner ihre Runden drehen können. „Manche laufen stundenlang, andere beschäftigen sich mit Puppen oder Pflanzen“, erzählt Hoffmann. „Jeder hat seine eigenen Rituale.“

Späte Einzüge, hohe Pflegegrade

Die demografische Entwicklung und die Stärkung ambulanter Pflegedienste haben dazu geführt, dass die Bewohner heute meist erst in einem sehr hohen Pflegegrad ins Heim kommen. „Früher hatten wir viele fitte Bewohner, die das Haus mitgestaltet haben, heute sind es oft Menschen, die zu Hause nicht mehr versorgt werden können“, so Hoffmann. Das stellt das Team vor neue Herausforderungen: „Wir müssen viel individueller arbeiten, Angebote anpassen und immer wieder neue Wege finden, um die Menschen zu erreichen.“ Im Samariterhaus wird viel Wert auf Aktivierung gelegt. Tägliche Betreuungsrunden, gemeinsames Singen, Basteln, Kochen oder Aus-

flüge stehen auf dem Programm. „Auch wenn viele Bewohner nicht mehr alles verstehen oder sich erinnern können – sie spüren die Atmosphäre, die Gemeinschaft, die Zuwendung“, betont Hering.

Die Mitarbeitenden tragen farbige T-Shirts, um die Orientierung zu erleichtern: Gelb für die Pflege, Blau für die Betreuung, Weinrot für die Hauswirtschaft. „So weiß jeder gleich, an wen er sich wenden kann“, erklärt das Hoffmann. Der Umgang mit Menschen mit Demenz erfordert viel Einfühlungsvermögen. „Das Schlimmste, was man tun kann, ist, die Betroffenen zu korrigieren oder auf Fehler hinzuweisen“, sagt Hering. „Besser ist es, den Moment zu nehmen, wie er ist, und gemeinsam etwas Schönes daraus zu machen.“ Kleine Freuden – ein Vogel im Garten, ein Sonnenstrahl, ein gemeinsames Lied – werden zu wichtigen Ankerpunkten im Alltag.

Demenz ist eine Krankheit, für die es bislang keine Heilung gibt. Medikamente können den Verlauf allenfalls verzögern, nicht aufhalten. Umso wichtiger ist es, das Leben im Hier und Jetzt zu gestalten, Reize zu setzen, das Gehirn zu fordern und soziale Kontakte zu pflegen. „Wer sich nur noch in den eigenen vier Wänden aufhält, verliert schneller Fähigkeiten“, sagt Hoffmann. „Deshalb ist es wichtig, immer wieder neue Impulse zu geben – sei es durch Ausflüge, Gespräche oder kleine Veränderungen im Alltag.“

Jörg Runde

Gesundheit

ANZEIGE

+++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU +++

Schlaf-Hype aus den USA

Experten erklären, was dahintersteckt und wie ein innovatives „Schlaf-Magnesium“ den deutschen Markt revolutioniert!

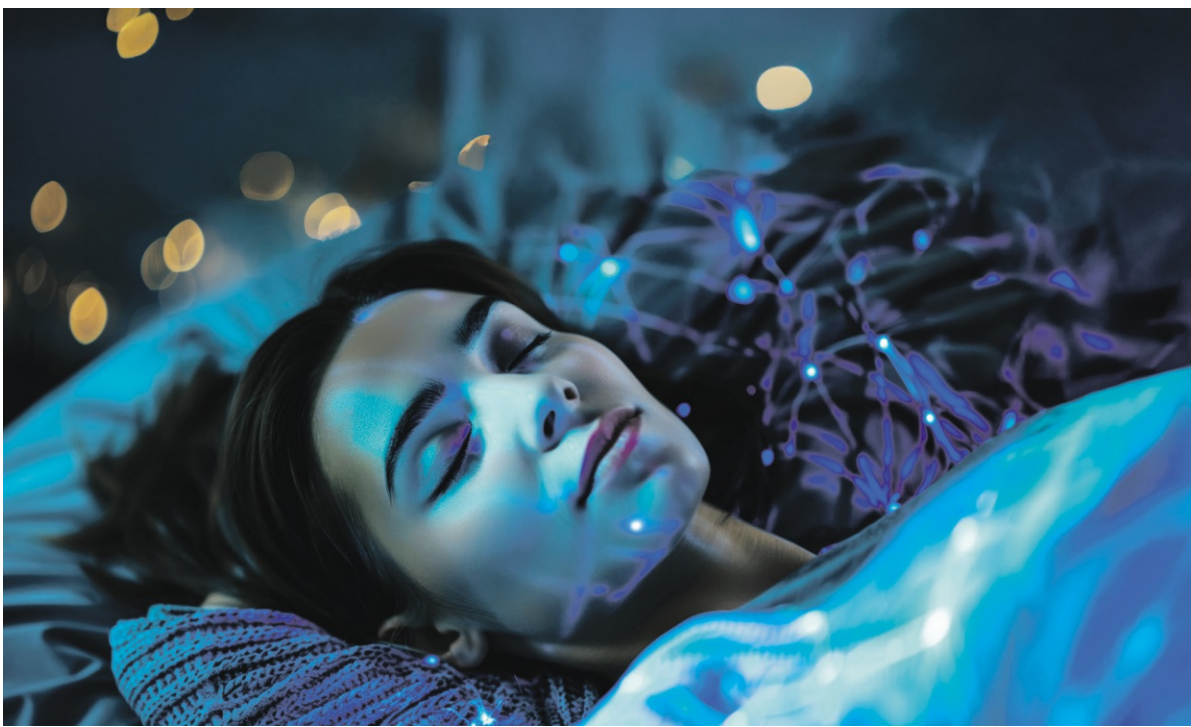
Mega-Trend aus den USA: Immer mehr Amerikaner verzichten auf chemische Hilfen und setzen stattdessen auf einen Mineralstoff, der den Körper während der Nacht bei seiner Erholung unterstützen soll: Magnesium! Auch in Deutschland steigt die Nachfrage nach Magnesiumpräparaten rasant. Kein Wunder: Viele Probleme im Schlaf stehen mit Magnesium in Verbindung.

Die Gründe für eine schlechte Nacht sind unterschiedlich: Muskelkrämpfe, psychischer Druck oder erschöpftes Nervensystem durch zu viel Stress. Eines können sie jedoch gemeinsam haben: Eine unzureichende Versorgung mit Magnesium kann ein Mitauslöser sein.

Mittlerweile setzen daher immer mehr Menschen auf das Mineral Magnesium, das eine wichtige Rolle für die Muskeln und Regenerationsprozesse im Körper spielt – auch in der Nacht.

Magnesium als essenzieller Unterstützer

Magnesium ist an über 300 Vorgängen im Körper beteiligt und unterstützt die normale Funktion von Muskeln und Nerven.^{1,2} Besonders Menschen, die nachts unter Muskelkrämpfen oder in-



nerer Unruhe leiden, sollten auf eine ausreichende Zufuhr achten. Denn Magnesium aktiviert das parasympathische Nervensystem, den sogenannten „Ruhemodus“ des Körpers, und ermöglicht so die wichtigen Ruhephasen für den Organismus.

Auch Alltagssorgen und Beziehungsprobleme, die den Kopf nachts beschäftigen und uns psychisch belasten, stehen mit einem Magnesiummangel in Verbindung. Denn Magnesium trägt auch zu einer normalen psychischen Funktion bei.³

Magnesium ist nicht gleich Magnesium

In Nahrungsergänzungspräparaten liegt Magnesium nie allein vor, sondern ist immer an Bindungspartner gekoppelt – und

nicht jede Verbindung wird gleich gut vom Körper aufgenommen.

Besonders empfehlenswert ist Magnesium in der Verbindung mit der Aminosäure Glycin als

sogenanntes Magnesiumbisglycinat. Dieses gilt als sehr hochwertig und besticht mit einer hohen Bioverfügbarkeit. Glycin ist zudem für seine entspannungsfördernden Eigenschaften bekannt.

Trimagnesiumdicitrat kann der Körper ebenfalls gut verwerten. Es trägt zu einer normalen Funktion des Nervensystems und psychischen Funktion bei und unterstützt damit die Regeneration. Magnesiumoxid hingegen trägt zur Entspannung der Muskeln bei. Unser Fazit: Die richtige Kombination ist ausschlaggebend!

Neu von der Expertenmarke Baldriparan

Ein optimal abgestimmter Komplex aus ausgewählten Magnesiumformen ist eine wichtige Grundlage. Aber das reicht nicht aus! Auf dem deutschen Markt gibt es jetzt ein spezielles, neues Power-Präparat – entwickelt von der Expertenmarke Baldriparan:

Baldriparan Magnesium PLUS. Baldriparan gehört seit über 70 Jahren zu den führenden Marken in deutschen Apotheken.

Baldriparan Magnesium PLUS kombiniert die hochwertigen Magnesiumformen Magnesiumbisglycinat, Trimagnesiumdicitrat und Magnesiumoxid. **Der Clou: Das Plus an Melatonin trägt nachweislich zur Verkürzung der Einschlafzeit bei.⁴**

Expertenempfehlungen entsprechend enthält es 300 mg Magnesium pro Tagesdosis, ist vegan, zuckerfrei und ohne künstliche Zusätze.

Für Ihre Apotheke:

Baldriparan

Magnesium PLUS

(PZN 19927389)

www.baldriparan.de

Baldriparan®

Magnesium +

Baldriparan® Magnesium Plus ist ein Nahrungsergänzungsmittel. • ¹Magnesium trägt zu einer normalen Muskelfunktion bei. • ²Magnesium trägt zu einer normalen Funktion des Nervensystems bei. • ³Magnesium trägt zur normalen psychischen Funktion bei. • ⁴Melatonin trägt dazu bei, die Einschlafzeit zu verkürzen. • Abbildung Betroffenen nachempfinden



Der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr Brühl eröffnet am Sonntag den letzten Festtag.



BILD: FELIX DREES

Konzert bei der Feuerwehr in Brühl mit der ZAP-Gang.

BILD: DOROTHEA LENHARDT

„Fast wie auf einem Festival“

JUBILÄUMSWOCHENENDE: 125 Jahre Feuerwehr und 100 Jahre Spielmannszug werden bei großartigem Wetter ausgiebig gefeiert.

Brühl. Als die ersten Akkorde der Zap-Gang am Freitagabend über den Schwimmbadparkplatz hinter der Feuerwehr hinwegschweben, ist die Festmeile bereits voller Leben. Der Duft von Gegrilltem liegt in der Spätsommerluft, kalte Getränke wandern über die Tresen und die Stimmung ist ausgelassen. Bunte Lichterketten spannen sich über den Platz und darunter tanzt die Menge zu einer Mischung aus Rockklassikern, zeitlosen Evergreens und modernen Popsongs.

Bei dem Jubiläumswochenende der Freiwilligen Feuerwehr Brühl – 125 Jahre Feuerwehr und 100 Jahre Spielmannszug – ist richtig was los. „Das ist ja fast wie auf einem

Festival“, kommentiert ein Besucher begeistert, als am Samstag die „who2ladies“ die Bühne rocken. Mit ihrer Songauswahl treffen sie genau den Geschmack des Publikums, spielen mal Italoschlager, mal absolute Popklassiker. Die Besucher tanzen, jubeln, singen. Einige tragen sogar Fan-Shirts der Band.

Eine Reihe von Ständen, die von verschiedenen Vereinen betrieben werden, verleiht dem Fest einen besonderen Charakter. So gibt es etwa bei den Brühler Kollerkröten und dem Stammtisch „Brühler Buwe“ erfrischende Cocktails, während die Rohrhöfer Gögge Bratwurst und Steaks grillen. Die Schützenabteilung der SG Brühl 1907

hat an allen drei Tagen Pulled Pork Burger im Angebot und beim Schwimmverein SV Hellas und dem Jugendgemeinderat gibt es Käsespätzle. Die „Firebustlers“ eröffnen während der Spielzeiten der Bands außerdem einen zweiten Getränkestand mit Bar. Am Sonntag bereitet der Förderkreis Dourten-ga Merguez oder Halloumi, Tabouleh und Hummus zu.

Dass es Mitte September noch einmal richtig heiß wird, ist ein Glücksfall für das Fest unter freiem Himmel. Die Helfer haben alle Hände voll zu tun – schon am Freitag werden Getränke nachbestellt und Helferpersonal aufgestockt. Auf der Bühne und dem Platz sorgen über das Wochenende verteilt

verschiedene Musikgruppen für Stimmung. Die Brühler Bläserakademie interpretiert bekannte Lieder auf ihre Weise und die „Altossemme Rhoieischda“ liefern mitreißende Klänge und flotte Melodien.

Der Sonntag steht besonders im Zeichen der Spielmannszüge. Gleich drei Musikzüge aus der Umgebung – Eppelheim, Reilingen und Waibstadt – kommen vorbei und geben Platzkonzerte. Natürlich ist auch der Brühler Spielmannszug unter der Leitung von Andreas Schließer dabei und übernimmt die musikalische Eröffnung. Ein Highlight: Zwischendurch spielen alle Musikgruppen gemeinsam Preußens Gloria. Bezirksstabführer Uwe Ott hebt in sei-

ner Ansprache außerdem die Bedeutung der Musik für die Feuerwehren hervor.

Hüpfburg, Autos und eine Drohne

Wer Lust auf etwas Süßes hat, wird am Crêpes-Stand oder bei der Jugendfeuerwehr fündig. Der Nachwuchs backt frische Waffeln und verteilt Süßigkeiten. Ein Highlight für viele Jungen und Mädchen ist neben der Hüpfburg die Fahrzeugausstellung mit historischen Autos des Kurpfälzer Vereins für Feuerwehrgeschichte: Sie setzen sich ans Steuer, begutachten die roten Autos von innen und haben jede Menge Fragen zu den vielen technischen Geräten. Ein-

druck schindet durchaus auch die große Drohne des ASB, die immer wieder in die Lüfte steigt.

Die Cafeteria des Fördervereins der Feuerwehr, der ebenso das Getränkeauschank übernimmt, bietet mit ihrer Auswahl an Kuchen und Torten einen kleinen Ruhepol. Von hier aus lässt sich bei einer Tasse Kaffee das bunte Treiben am Maltisch beobachten. Der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Brühl lädt des Weiteren am Sonntag mit den Mitgliedern der Alters- und Reservemannschaft zum Frischschoppen und Weißwurstfrühstück ein. Nicht nur niedlich, sondern auch beeindruckend kommen die Ret-

tungshunde des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) und die Wasserrettungshunde der DLRG daher. Sie zeigen, wie mit der Hilfe von vier Pfoten und einer Spürnase etwa vermisste Personen gefunden werden können. Am Nachmittag schaut Kinder-nachrichtenreporter Fred Fuchs vorbei, verteilt Geschenke und macht Fotos mit den kleinen Besuchern.

Da kann auch der leichte Regen die Stimmung nicht trüben. Feuerwehr und Förderverein blicken am Ende auf ein absolut gelungenes Festwochenende zurück. Schon jetzt freut man sich zudem auf den Blaulichtumzug, der dann am 31. Oktober ansteht. *red*

« Links und rechts am Rhein »

BRÜHL
BRÜHL - ROHRHOF

Hörgeräte aus Meisterhand.
Ihre erfahrenen Hörgeräte-Spezialisten in Brühl

Noel Broe
Hörakustikmeister

kostenloser Hörtest • individuelle Beratung • unverbindliches Probetragen

Broe & Eickmeyer
HÖRAKUSTIK
MEISTERBETRIEB

Mannheimer Straße 19 E
68782 Brühl
Telefon 06202 8 56 29 30
www.BroeundEickmeyer.de
info@BroeundEickmeyer.de

Mo., Di., Do., Fr. 9–13 Uhr und 14–18 Uhr · Mi. 9–13 Uhr
Sa. geschlossen / Termin nach Vereinbarung

Bernd Kieser, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

FOCUS-Spezial 2013 – 2023: Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört zu den Top-Anwälten in ganz Deutschland. Er überzeugt durch eine hohe Fachkompetenz im Fachbereich Erbrecht.

• Erbrecht • Betreuungsrecht •
• Vorsorgevollmacht • Steuerrecht •

Friedrichstraße 11 | 68199 Mannheim | Tel.: 0621/84206-0 | www.kanzlei-khn.de
Hausbesuche auf Wunsch

TECHNIK PROFI Kübler
TV • HiFi • Sat • Multimedia

Kein Bild? Kein Ton?
Wir helfen Ihnen! ☎ 22 6 33
Beratung • Verkauf • Service

Bismarckstraße 17, 68782 Brühl-Rohrhof, Telefon 06202 22633
Fax 06202 22433 - E-Mail: info@tv-kuebler.de - www.tv-kuebler.de

DIE BRILLENMACHER

Mannheimer Str. 15, 68782 Brühl | Hauptstr. 53-55, 69214 Eppelheim
Mozartstr. 4, 68723 Oftersheim | Schubertstr. 41a, 68723 Plankstadt
E-Mail: die-brillenmacher@gmx.com

...Frische und Vielfalt

EMBACH

Luftschiffing 28 | 68782 Brühl

Neubau ist ein Meilenstein

SONNENSCHNITT-HORT: Für 10,7 Millionen Euro entsteht ein Gebäude mit fast 2.600 Quadratmetern, das Platz für bis zu 280 Kinder und über 50 Mitarbeitende bietet.

Brühl. Das Kinderbildungszentrum bei der Schillerschule soll ein kleines Juwel in der Bildungslandschaft werden. Und da sei man mittlerweile auf einem guten Weg, so Bürgermeister Dr. Ralf Göck beim Richtfest des Sonnenschein-Hort-Neubaus. Es ist der jüngste Baustein dieses Vorhabens, mit dem das Lernen von der Krippe bis zum Ende der Grundschulzeit wahrhaft umfassend ermöglicht werden soll. Ende 2026 soll der Sonnenschein-Hort einziehen.

Für 10,7 Millionen Euro entsteht ein Gebäude mit fast 2.600 Quadratmetern, das Platz für bis zu 280 Kinder und über 50 Mitarbeitende bietet. Und dass, wenn alles nach Plan läuft, schon Ende nächsten Jahres. Der Brühler Bürgermeister Dr. Ralf Göck ließ im Rahmen des Richtfestes für dieses große Gebäude keine Zweifel daran aufkommen, dass diese Investition zukunftsweisend sei. Denn mit diesem Projekt schaffe die Hufeisengemeinde sozusagen die bauliche Grundlage für den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung bei Grundschulkindern, der ab dem Schuljahr 2026/2027 gilt. Der Brühler Hortneubau kommt also genau zur rechten Zeit.

Für den Bürgermeister markierte das Richtfest einen besonderen Moment. Erkennt man doch nach langer Planungsphase endlich, wie das Gebäude entstehen. Und man weiß, dass es jetzt wirklich nicht mehr weit sei, bis das Haus mit Leben erfüllt werde. Das Projekt währt aber auch schon ziemlich lang. Bereits 2019 haben die



Blick auf den Rohbau: Ende 2026 soll der Sonnenschein-Hort einziehen.

Planungen begonnen. Zwischendurch, so Göck, habe man noch eine Krippe gebaut und jetzt entstehe hinter der Schillerschule der Hort-Neubau inklusive Aula und Mensa. In seiner Rede erinnerte er an den früheren SPD-Bundestagsabgeordnete Lothar Binding, der damals mit dafür gesorgt habe, dass das Vorhaben dank einer Bundesförderung überhaupt angegangen werden konnte.

Land fördert mit 7,1 Millionen Euro

Diese Unterstützungszusage konnte jedoch mittlerweile an die zuständigen Stellen in Ber-

lin zurückgegeben werden, da das Land nach langem Hin und Her das Projekt mit Bescheid vom 28.Juli mit 70 Prozent der anrechenbaren Kosten fördert. Bei einem anrechenbaren Volumen von 10,35 Millionen sind das immerhin 7,1 Millionen Euro. Eine Doppelförderung wurde ausgeschlossen. Deswegen musste die Zusage für 2,5 Millionen Euro Bundesmittel zurückgegeben werden.

Göcks Dank galt allen am Bau beteiligten vom Gemeinderat über das Bauamt sowie Haupt- und Kämmereiamt, Architekt, Projektsteuerer, Hand-

werksfirmen und last but not least dem Sonnenschein-Hort-Team, das ebenfalls mitberaten habe und ebenso kommissarischer Leiter Sven Gaisbauer ebenfalls Dankesworte hören ließ. Seine Idee einer Klima-Anlage konnte nicht aufgegriffen werden, aber es sei eine „Be- und Entlüftung“ vergleichbar wie in der Festhalle eingebaut, antwortete Architekt Jörg Blume, die man jedoch „richtig“ steuern müsse.

Besonders erfreulich sei, so Göck, dass die Landtagsabgeordneten Andreas Sturm (CDU), Andre Baumann (Grü-

ne) und Daniel Born (SPD) dafür gesorgt hätten, dass die Förderung kommunenfreundlich, heißt bürokratienarm, gestaltet wurde: „Sie kam spät, aber jetzt geht es schnell“, zeigte sich Göck dankbar, denn es seien schon 2,8 Millionen Euro aus der Landeshauptstadt Stuttgart nach Brühl geflossen, so dass bis jetzt für die Kommune keine Kreditaufnahme notwendig geworden sei. Nicht unerwähnt ließ der Bürgermeister, dass er sich freuen würde, wenn das Land bei den Regelungen für die Bezuschussung der Betriebskosten ähnlich effektiv lie-

fern würde, wie es das beim Bau getan habe. Für Göck ging es dabei um nicht weniger, als die Zukunft des Landes. Investitionen in die Bildung der Kinder sei das einzig wirkliche unverzichtbare Fundament des Landes. Und dazu gehöre auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, für die aus seiner Sicht die ganze Gesellschaft in der Pflicht stehe.

Eine Sicht, die auch Alois Baumann teilte. Der Geschäftsführer des Handwerksunternehmens „Baumann Dach und Wand“, der den Richtspruch verlas, betonte, dass an dieser Stelle die Zukunft gebaut würde. Zum einen für die Kinder, zum anderen aber auch für das Land. Und dass dies gelänge, „verdanken wir dem Engagement und der Leidenschaft aller hier tätigen Handwerker“. Sie bauten im Grunde das bauliche Fundament für die Bildungslandschaft.

Worte, die der dnb-Architekt Jörg Blume dick unterstrich. Kurz erwähnte er, dass es aus Bauherrensicht gerade einige Gründe gebe, sich zu freuen. Zum einen sei es Wettbewerb, was dafür Sorge, dass die Preise im Planungskorridor bleiben, und zum anderen sei die Personalsituation der Unternehmen derzeit zufriedenstellend, so dass auch die Zeitplanung bis dato gehalten werden könne.

Ziemlich viele Gründe also, ein schönes Richtfest im Brühler Kinderbildungszentrum zu feiern, was daher, bewirtet vom Sonnenschein-Hort-Team, auch ausgiebig getan wurde. *red*

Klimaschutz vorantreiben

Brühl. Wärme ist neben dem Stromverbrauch ein ganz zentraler Faktor für den Klimaschutz. Ein großer Teil der CO₂-Emissionen entsteht durch das Heizen von Gebäuden mit Gas und Öl. Die kommunale Wärmeplanung ist das Instrument, mit dem auch in Brühl die bisherige Wärmeversorgung analysiert und ohne fossile Brennstoffe geplant wird. Die Preise für Gas und Öl werden in den kommenden Jahren voraussichtlich steigen. Neben allgemeinen Marktpreisentwicklungen tragen auch gesetzliche Vorgaben wie die CO₂-Bepreisung dazu bei, dass fossile Brennstoffe zunehmend teurer werden. Wer frühzeitig auf klimafreundliche Alternativen wie etwa Wärmepumpen, auch in Kombination mit Photovoltaik auf dem eigenen Dach, oder Fernwärme umsteigt, kann langfristig gesehen nicht nur Kosten sparen, sondern grundsätzlich auch bis zu einem gewissen Grad unabhängig von Preisschwankungen des Marktes werden.

Die Bestandsanalyse und die Potenzialanalyse sind unter <https://www.bruehl-baden.de/buergernachrichten/einsehen> und auch analog im Ortsbauamt erhältlich. Dort findet sich ein Überblick über den aktuellen Stand der Wärmeversorgung in Brühl sowie über mögliche Potenziale für erneuerbare Energien. Es handelt sich um vorläufige Ergebnisse, die im Verlauf des Planungsprozesses noch überarbeitet und verfeinert werden können. Die Gemeinde lädt alle Bürger ein, sich mit den Ergebnissen der Wärmeplanung vertraut zu machen und sich aktiv in den weiteren Prozess einzubringen. red

rec

« Links und rechts am Rhein »

BRÜHL
BRÜHL-ROHRHOF

**OB ZAHNREINIGUNG, FÜLLUNG ODER
DAS PERFEKTE LÄCHELN: WIR SIND
IHR TEAM FÜR STARKE ZÄHNE!**

**Zu unseren großen Stärken
zählen:**

- Abdruckfreie Zahnmedizin
- Kieferorthopädie für Erwachsene
- Voll ästhetisches bzw.
vollkeramisches Arbeiten

Auf unserer Webseite finden Sie
weitere Informationen zu unseren
aktuellen Leistungsangeboten, gerne
stehen wir Ihnen bei allen Fragen rund
um Ihre Zähne zur Verfügung.

Lachen ist ansteckend – kommen Sie
vorbei und überzeugen Sie sich selbst!

Ihr Team der Zahnarztpraxis
Dr. Wiesinger & Kollegen

DR. FEE WIESINGER
& KOLLEGEN

**DR. MED. DENT.
FEE WIESINGER**
MANNHEIMER STR. 1
68782 BRÜHL
FON: 06202 7900

POST@WIESINGER-ZAHNARZT.DE
WWW.WIESINGER-ZAHNARZT.DE

Fuchs-Drohnen

Luftbildaufnahmen und Fotografie

**Sturmschäden entdecken,
bevor sie verheerend werden.**

**Planung und Erstellung von
Objekt- und Image-Videos**

www.fuchsdrohnen.de

+49 152 25388590

kontakt@fuchsdrohnen.de

Info: Fabian Fuchs · 68782 Brühl · Königsbergerstr. 11

**Im Notfall 24 h
telefonisch erreichbar**

Pflegedienst Triebskorn gGmbH

Ihr Dienst für häusliche Alten- u. Krankenpflege, Tagespflege

- Grund- und Behandlungspflege
- Palliativpflege, Demenz-Betreuung
- Mobile Beratungen
- Betreutes Wohnen
- Zertifizierte Wundversorgung
- Versorgung mit Pflegehilfsmitteln

Viele Menschen möchten im Alter, bei Krankheit oder Behinderung in ihrer
vertrauten Umgebung wohnen. Wir helfen ihnen dabei: mit unserer langjäh-
rigen Erfahrung im Pflegedienst und einem qualifizierten Personal.

Bürozeiten Mo bis Fr 8 bis 14 Uhr.

Tel.: 06202/702961

Sprechzeiten jederzeit nach

Mail: info@pflegedienst-triebskorn.de

telefonischer Vereinbarung.

Web: www.pflegedienst-triebskorn.de

**Mannheimer Straße 1, 68782 Brühl ■ Hildastraße 9, 68775 Ketsch
Tagespflege: Ahornstraße 1-5, 68782 Brühl-Rohrhorf**

**Falk
Immobilien**

BELLEVUE
Best Property
Agents
2025

FOCUS

**TOP
IMMOBILIEN
MAKLER
2025**

Kerstin Falk
Immobilien
BRÜHL
FOCUS REAL ESTATE
IN ASSOCIATION WITH
STATISTA

**Vertrauen Sie ausgezeichneten
Qualität und persönlichem Service!**

**WWW.F-5-IMMO.DE
TEL. 062 02 - 76 05 77 5**

MALERMEISTER
René Wadi

Otto-Hahn-Str. 28 · 68782 Brühl
Tel.: 0162-7 41 17 61 · eMail: malerwadi@web.de

- ✓ Tapezier- & Streicharbeiten
- ✓ Kreative Wandgestaltung
- ✓ Fassadenarbeiten
- ✓ Bodenlegearbeiten
- ✓ Lackier- & Lasurarbeiten

**Die perfekte Küche
für deine Bedürfnisse!**

**musterhaus
küchen**
GEHÖREN ZUM LEBEN.

KL

KüchenLand Brühl

Albert-Bassermann-Straße 31
68782 Brühl | Tel. 06202 9 25 50 80
www.kuechenland-bruehl.de

**Raumausstattung
Boch**

**Gardinen • Bodenbeläge • Sonnenschutz
Markisen • Tapezierarbeiten • Insektenschutz**

Wilhelmstr. 2c · 68782 Brühl · ☎ 0 62 02 / 7 17 84
www.raumausstattung-boch.de



Begrüßung beim Tag der offenen Tür (v.l.): Markus Rothfuß, Sylvia M. Felder, Lisa Schlüter und Katharina Pedal.

BILDER (2): DIRK JANSCH

Blick hinter die Kulissen von Tompkins

TAG DER OFFENEN TÜR: Derzeit leben 300 Geflüchtete in der Erstaufnahmeeinrichtung.

Dirk Jansch

Schwetzingen. Mit einem Tag der offenen Tür hat das Regierungspräsidium Karlsruhe (RPK) den Bürgerinnen und Bürgern Einblicke hinter die Kulissen der Flüchtlingserstaufnahmestelle in den Tompkins Barracks ermöglicht. Derzeit sind am Schwetzingener Standort, der seit 2019 in dieser Form betrieben wird, rund 300 geflüchtete Personen untergebracht. Aktuell entstehen drei zusätzliche Wohncontainer. Diese sollen bis November fertiggestellt sein. „Dann können hier 600 Personen untergebracht werden“, wie Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder mitteilte.

Von der Friedrichsfelder Landstraße aus ist das Gelände der Erstaufnahmestelle nur schwer einsehbar. Ein Zaun hält allzu neugierige Blicke ab, und die rund um die Uhr besetzte Pforte liegt hinter einer langgezogenen Lagerhalle. Die Bewohner können das Gelände jederzeit ungehindert verlassen, müssen sich aber ausweisen. Dem Regierungspräsidium und der Stadt Schwetzingen ist es daher ein Anliegen, den Kontakt zu den geflüchteten Menschen vor Ort bei solchen Anlässen herzustellen. Für diese wurde der Tag der offenen Tür gleichzeitig als Bewohnerfest gefeiert.

„Transparenz ist ein ganz wichtiger Faktor für Verständnis“, betonte Schwetzingens Erste Bürgermeisterin Lisa Schlüter. Sie selbst habe nur ganz wenig Kontakt zu den Geflüchteten, erinnerte aber an eine Begegnung bei einer Spendenübergabe in der Schwetzingener Kleiderstube. Dort habe sie einen Bewohner der Erstaufnah-

meeinrichtung kennengelernt, der dreimal die Woche vorbeischaute, um zu helfen und zu übersetzen. „Es hat mich wahnsinnig beeindruckt, wie gut dieser junge Mann nach so kurzer Zeit Deutsch sprechen konnte“, sagte Schlüter. Das Engagement habe sie begeistert, das verdieneganz große Anerkennung.

Die Deutschkurse werden besonderen gerne besucht

Tatsächlich sind die Deutschkurse das am häufigsten wahrgenommene Angebot im tagesstrukturierenden Programm, wie Sachgebietsleiterin Katharina Pedal beim Rundgang durch die Räumlichkeiten berichtete. Die überwiegende Mehrheit der Bewohner in den Tompkins Barracks seien alleinreisende Männer (73 Prozent), Familien machten 25 Prozent aus und zwei Prozent seien alleinreisende Frauen. Laut Markus Rothfuß, Präsident der Abteilung 9 für Flüchtlingsangelegenheiten beim RPK, kommen die meisten der Geflüchteten aus Afghanistan und Syrien, gefolgt von der Türkei, China und Sri Lanka.

Untergebracht sind die Geflüchteten in den beiden gegenüberliegenden Kasernengebäuden am ehemaligen Exerzierplatz. Die Funktionsräume werden vielfältig genutzt. Es gibt Kinderbetreuung, einen Jugendclub, der täglich von 18 bis 21 Uhr öffnet, einen Bewegungsraum, einen Kunstraum, ein Frauencafé, einen Fitnessraum, einen Ruheraum – sogar gemeinsame Filmabende finden regelmäßig statt. „Die Angebote werden sehr gut angenommen“, berichtete Katharina Pedal. Die Teilnahme sei freiwillig – auch an den Deutsch-



Der Infopoint ist das Herzstück der Schwetzingener Erstaufnahmestelle.

kursen. Verpflichtend sei allerdings die vom Bund finanzierte Erstorientierung durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Die Grundschulkinder besuchen Klassen in der Johann-Michael-Zeyher-Schule in Schwetzingen. Die Malteser sorgen mit 50 Mitarbeitenden für einen reibungslosen Ablauf, es gibt einen Arzt, Hebammen, eine Kantine, in der drei Mahlzeiten am Tag eingenommen werden, sowie verschiedene Beratungsangebote. Dazu zählen neben Sozial- und Verfahrensberatung der Caritas, Ehrenamtskoordination und Streetwork, aber auch die psychologische Betreuung, die in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Heidelberg einmal pro Woche angeboten wird. „Hier geht es nicht um Therapie, sondern um erste Hilfe an der Seele“, betonte Markus Rothfuß, denn man habe auch viele traumatisierte Bewohner. In diesem sensiblen

Bereich sei die genaue Sprachvermittlung durch Dolmetscher enorm wichtig.

Aktuell wohnen in der Erstaufnahmestelle Schwetzingen Asylsuchende, die das ganze Anmeldeverfahren schon durchlaufen haben. Laut Rothfuß beträgt die momentane durchschnittliche Aufenthaltsdauer drei bis vier Monate. „Wir waren mal bei sechs bis acht Wochen“. Momentan sei der Zulauf aber nicht so stark.

Der „Infopoint“ ist die zentrale Anlaufstelle

Familien mit Kindern etwa blieben in der Regel sechs Monate. Das hänge ganz vom individuellen Verfahren ab. Menschen mit guter Bleibeperspektive würden natürlich priorisiert und entsprechend zügig einem umliegenden Stadt- oder Landkreis zugewiesen. Im Zuge der Flüchtlingswelle 2015 wurde ursprünglich bereits 2016 proviso-

risch in den Tompkins Barracks eine Erstaufnahmestelle eingerichtet, die dann saniert und ab 2019 offiziell betrieben wurde. „Zwischenzeitlich waren wir komplett überfüllt“, erinnerte sich Rothfuß, auch Corona sei eine ziemliche Herausforderung gewesen.

Der „Infopoint“ ist das Herzstück im Gebäude der Alltagsbetreuung. Auch diese Anlaufstelle ist rund um die Uhr besetzt. Hier bekommen die Bewohner Beratung und Hilfestellung aller Art. Die Kleiderkammer ist gut sortiert. Spenden werden aber nur ganz gezielt angenommen. In der Regel beschafft das Regierungspräsidium die Bekleidung selber. „Wir kaufen die meisten Sachen, damit wir auch entsprechende Unterschiede haben“, erläuterte Markus Rothfuß. Schließlich solle niemand aufgrund seines Äußeren stigmatisiert werden.

Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder nahm die Gelegenheit zum Anlass, um Danke zu sagen für die jahrelange gute Zusammenarbeit. „Es ist wichtig, dass ein gutes Miteinander auch stattfinden kann“, dankte Felder der Stadt Schwetzingen für die große Unterstützung. Umgekehrt sei dem Regierungspräsidium Hilfestellung für die Kommunen sehr wichtig. „Ich denke, es profitieren beide Seiten von solchen Einrichtungen“, sagte Felder. Aktuell unterhalte das Land sieben Erstaufnahmeeinrichtungen in Baden-Württemberg. Das Ankunftscenter ist in Heidelberg. Von den jährlich insgesamt 40.000 Aufnahmen in Baden-Württemberg entfielen rund 60 Prozent auf das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Mit Kreativität in die Zukunft

VERWALTUNGSAUSSCHUSS:

Stadtbibliothek passt ihre Satzung an.

Schwetzingen. Im Verwaltungsausschuss der Stadt Schwetzingen ist die geplante Neufassung der Satzung für die Stadtbibliothek vorgestellt worden. Neben einer Anpassung der Gebühren soll ab Januar 2026 auch eine neue Samstagsöffnung eingeführt werden.

Oberbürgermeister Matthias Steffan stellte zunächst Einrichtungsleiterin Saskia Lindenbeck vor, die die Bibliothek seit anderthalb Jahren leitet. „Seitdem hat sich schon einiges verändert. Aber darüber kann sie nun selbst berichten“, so Steffan.

Bevor Lindenbeck auf den eigentlichen Tagesordnungspunkt zu sprechen kam, legte sie dar, was die Einrichtung bereits erreicht hat: „Wir sind mitten im Prozess, die Stadtbibliothek zukunftsfähig zu machen.“

Unter anderem wurden ein neues Logo entwickelt, die Homepage mit benutzerfreundlichem Bestandskatalog optimiert und ein Newsletter eingeführt. Zudem erhielt die Bibliothek neue Möbel, Arbeitsplätze mit USB-Steckdosen und eine modernisierte Theke. „Das ist das Herzstück unserer Bibliothek. Die Aufenthaltsqualität hat sich deutlich verbessert, und wir bekommen viel positives Feedback“, betonte Lindenbeck. Künftig soll eine Jahresgebühr zu.

„Wir sind dem Team sehr dankbar. Es geht nicht nur den klassischen Weg zur Lesergewinnung, sondern beteiligt sich auch an städtischen Veranstaltungen und sucht kreative Möglichkeiten, Menschen zu erreichen“, lobte Steffan. Der Verwaltungsausschuss stimmte der Vorlage schließlich geschlossen zu.

Noah Eschwey



Die Bibliothek befindet sich gerade im Wandel.

BILD: DIRK JANSCH

Sanfte Zahnimplantation ohne Skalpell, bezahlbar und sicher

Öffentliche Patientenseminare, Mo., 13.10.2025 in Rauenberg und Di., 14.10.2025 in Hockenheim

Einladung zum Patientenseminar:

„Sanfte Zahnimplantation ohne Skalpell, bezahlbar und sicher“

Unser Vortrag richtet sich an Alle, die Zahnersatz benötigen und dabei sämtliche Möglichkeiten der modernen Zahnmedizin kennen lernen möchten. Unser Ziel ist es, wichtige Zusammenhänge zwischen Zahn- und Gesamtgesundheit verständlich und begreifbar zu machen.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Diesmal bieten wir zwei Termine an:

Mo., 13.10.2025 um 18 Uhr

Ringhotel Winzerhof
Bahnhofstr. 2-8
69231 Rauenberg

Di., 14.10.2025 um 18 Uhr

Stadthalle Hockenheim
Rathausstr. 3
68766 Hockenheim

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Anmeldung, online www.info-forum-gesundheit.de oder telefonisch über die ZA-Praxis, Tel.: 06224 75031

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Gastreferenten des Abends

sind Dr. Olaf Daum und Dr. Gerrit Mutzek aus Leimen. Als Experten der Implantologie legten beide schon vor vielen Jahren ihren Tätigkeits-Schwerpunkt auf Zahnimplantate.

„Am Anfang steht immer die gute Beratung, die auch Möglichkeiten und Alternativen zur prothetischen Versorgung auf künstlichen Wurzeln aufzeigt“.

Der Vortrag erklärt, wie mit Zahnimplantaten festsitzender, ästhetischer Zahnersatz entsteht und dass es für bestimmte Mund- und Kieferknochensituationen sogar verschiedene Lösungen geben kann.

Der Vortrag hat folgende Inhalte:

- Zahnverlust - was ist zu tun?
- Feste Zähne an einem Tag
- Hypnose zur Angstreduzierung
- Diagnostik mit DVT
- Implantieren sofort nach Exaktion
- mit Bohrschablone - ohne Skalpell
- ohne Knochenaufbau
- ästhetisch und bezahlbar
- Aufklärung über Kostenübernahme
- Offene Fragerunde

Nutzen Sie die Gelegenheit

die beiden Zahnmediziner persönlich kennenzulernen und verständliche Informationen aus erster Hand zu erhalten. Nach dem Vortrag ist genügend Zeit für persönliche Fragen.

Feste Zähne bezahlbar u. sicher

Durch die Dentale Volumen-tomografie (DVT) – um hier nur eine Methode anzusprechen - werden Kieferknochen, Nerven, Blutgefäße und von außen nicht sichtbaren Besonderheiten über digitale Schichtaufnahmen dargestellt und ermöglichen somit dem Implantologen eine dreidimensionale und exakte Planung. Durch den Einsatz schonender Behandlungsmethoden ist auch die Zahnversorgung von Patienten mit Vorerkrankungen problemlos möglich.

Organisator und Veranstalter

ist der Verein Informations-Forum-Gesundheit e.V. Im Rahmen unserer über 21-jährigen Vereinstätigkeit stellen wir immer wieder fest, dass deutschlandweit noch großer Wissensbedarf besteht. Mehr Infos auf der Website unseres Vereins:

www.info-forum-gesundheit.de

Unser Vortrag macht Sie schlauer und tut garantiert nicht weh!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Einladung zum kostenfreien Patientenseminar

Sanfte Zahnimplantation ohne Skalpell bezahlbar und sicher



Montag, 13.10.2025 Beginn: 18:00 Uhr

Ringhotel Winzerhof
Bahnhofstr. 2-8, 69231 Rauenberg

und

Dienstag, 14.10.2025 Beginn: 18:00 Uhr

Stadthalle Hockenheim
Rathausstr. 3, 68766 Hockenheim

Feste Zähne ein Leben lang und in jedem Alter



Referenten des Abends:
Zahnärzte Dr. Olaf Daum und Dr. Gerrit Mutzek
Heltensstrasse 16, 69181 Leimen, www.zahnarzt-leimen.de

Veranstalter: Informations-Forum-Gesundheit e.V., Bottrop
Aus organisatorischen Gründen, bitte wir um Anmeldung, entweder über die ZA-Praxis Tel.: 06224 75031, oder online über unsere Website: www.info-forum-gesundheit.de

Anmeldung online



„Wer sich ein Haustier anschaffen möchte, sollte sich hier umsehen“

TIERSCHUTZVEREIN SCHWETZINGEN & UMGEBUNG: Dr. Baumann und Dr. Hierschbiel besuchen Katzenstation.

Schwetzingen. „Ich bin sehr froh und dankbar, dass sich die Ehrenamtlichen des Tierschutzvereins hier so rührend um die Tiere in Not kümmern“, sagte der Landtagsabgeordnete der Grünen Dr. Andre Baumann. Gemeinsam mit Dr. Susanne Hierschbiel, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Schwetzingener Gemeinderat, war er – wie schon einige Male zuvor – zu Besuch in der Katzenstation des Tierschutzvereins Schwetzingen & Umgebung.

Empfangen wurde er von der Vorsitzenden des Tierschutzvereins Anja Hecker und der Leiterin der Katzenstation Barbara Schwalbe – und natürlich von zahlreichen Katzen, alten wie ganz jungen. „Aktuell haben wir zwei ‚Mamas‘ hier mit jeweils vier Jungen“, berichtete Schwalbe. Die einjährige Katze Sweetie, weiß mit braunschwarzen Flecken, säugt ihre vier Wochen alten Jungen selbst. Als der Besuch ins Zimmer von ihr und ihrem Nachwuchs kam, war sie zwar zugewandt, achtete aber genau darauf, was ihre Jungen gerade machen. „Sie ist eine gute Mutter“, sagte Schwalbe. „Das ist ja ein besonders hübscher Wurf“, freute sich Tierärztin Hierschbiel. „Alles ist dabei, da könnte ich mich gar nicht entscheiden.“ Mit „alles“ meinte sie die Fellfarben der Kleinen: Ein Kätzchen ist schwarz-weiß, eins braun-weiß, eins grau-getigert und eins braun-getigert. „Die Kleinen sind auch sehr gut sozialisiert und zutraulich“, schwärmte Hierschbiel. Frühestens ab der zwölften Lebenswoche würden die Kätzchen in ein neues Zuhause vermittelt, „aber nur zu zweit“, erklärte Schwalbe, „sie sollen nicht ganz getrennt werden“. Generell klappe es



Dr. Andre Baumann MdL und Dr. Susanne Hierschbiel haben in der Katzenstation Schwetzingen auch beim Füttern junger Kätzchen geholfen

BILD: BAUMANN

zurzeit allerdings ausgesprochen schlecht, Tiere an neue Besitzer zu vermitteln, bedauerte sie. „Vielen ist es zu teuer, ein Haustier zu halten“, vermutete sie. „Und aktuell werden auch sehr viele Tiere abgegeben, oftmals aus finanziellen Gründen, wegen Allergien oder wegen eines Umzugs. Wir bekommen jeden Tag Anfragen, aber momentan sind wir voll; wir können keine Tiere mehr aufnehmen.“

Aktuell beherberge der Verein circa 15 Katzen in der Katzenstation, erzählte Hecker. Zu-

dem würden fünf Hunde sowie 24 Kaninchen auf privaten, ehrenamtlichen Pflegestellen versorgt. „Wir suchen dringend weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in allen Bereichen“, so Hecker weiter. Seit April bekämen die Katzen auch täglich Besuch von ehrenamtlichen Streichlerinnen: „Die Helferinnen haben jeweils feste Tage, sodass jeden Tag jemand da ist und die Tiere ein bis zwei Stunden streichelt“, freute sich Schwalbe. Das bewirke sehr viel, zum Beispiel bei einem äl-

teren Katzenpärchen im Nachbarraum. Schwalbe: „Die beiden waren freilebende Katzen und wurden auch draußen geboren. Sie sind schon seit Jahren bei uns und immer noch recht scheu. Aber seit die Streichlerinnen regelmäßig kommen, sind die Tiere viel zutraulicher geworden.“

Seit Jahrzehnten kümmert sich der Tierschutzverein auch um freilebende Katzen, von denen es Millionen in Deutschland gibt. Aktuell betreue sie drei Futterstellen in Hockenheim und Reilingen, erzählte Hecker. Kranke Tiere würden behandelt, alle Katzen seien kastriert. Zutrauliche würden in der Katzenstation aufgenommen und gegebenenfalls vermittelt, doch die meisten seien verwildert. Hecker: „Durch unsere Arbeit können wir die Population an freilebenden Katzen etwas eindämmen. Diese Tiere haben kein schönes Leben, sind oft krank und sterben jung.“ Ein noch wirksameres Mittel sei es jedoch, wenn jede Gemeinde eine Kastrationspflicht einführen würde. Bis dahin appelliert der Verein an alle Katzenhalterinnen und -halter, ihre Tiere freiwillig kastrieren zu lassen. „Jeder unkastrierter Freigänger kann für mehr Nachwuchs bei den freilebenden Katzen sorgen und dadurch für mehr Tierleid“, so Hecker. Hierschbiel und Baumann sagten zu, eine Kastrationspflicht in den politischen Gremien weiterhin zu unterstützen. „Wir Grüne setzen uns für eine landesweite Verordnung zur Kastration von Katzen ein. Das würde Tierleid bei Streuner Katzen reduzieren und Feldvögel schützen. Leider steht das Landwirtschaftsministerium in Stuttgart auf der Bremse.“

Beim Rundgang durch die Katzenstation ging es nun weiter ins Zimmer von Katzenmama Sunny und ihren Jungen: Zwei von ihnen sind rot-getigert wie die Mutter, zwei sind komplett weiß. Sie sind ebenfalls fünf Wochen alt, „eine Handvoll Katze“, wie Baumann entzückt sagte. „Die Mutter stammt leider aus einer schlechten Haltung, war sehr oft schwanger“, sagte Schwalbe. Vermutlich hätten die früheren Besitzer Geld mit dem Verkauf der Kätzchen machen wollen, vermutete sie. Eine Folge der schlechten Haltung: Sunny hat nicht genug Milch, um ihren aktuellen Wurf alleine zu säugen. Deshalb füttern die ehrenamtlichen Tierhelfer sie mit Milchfläschchen per Hand zu. Heute übernehmen Baumann und Hierschbiel die Fütterung. „Ich finde, Katzen machen glücklich“, sagte Baumann, während er die beiden Kätzchen auf seinem Schoß fütterte. „Ich empfehle jedem, der sich ein Haustier anschaffen möchte, sich beim Tierschutzverein Schwetzingen umzusehen“, so Baumann weiter. „Hier gibt es tolle Tiere, die ein gutes Zuhause verdient haben, und man wird auch von den Aktiven des Tierschutzvereins hervorragend beraten.“

i Der Tierschutzverein Schwetzingen & Umgebung sucht dringend ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Auch Geldspenden helfen weiter, und es gibt eine Amazon-Wunschliste: Wer möchte, kann so einem Tier direkt online ein Geschenk zukommen lassen. Mehr Infos und Beschreibungen der zu vermittelnden Tiere gibt es unter: www.tierschutzverein-schwetzingen.de



Chilli



Tinka.

BILD: BILDER (2); TVS

Chilli und Tinka wollen umziehen

ZUHAUSE GESUCHT

Schwetzingen. Der Tierschutzverein Schwetzingen und Umgebung sucht aktuell dringend ein Zuhause für Chilli (Kater, viel Rot mit Weiß) und Tinka (viel Weiß mit etwas rotem Fell). Beide Katzen sind kastriert, gechipt und fünf Jahre alt.

Sie suchen ein neues Zuhause in der Wohnung mit katzensicherem Balkon. Toll wäre eine gemeinsame Vermittlung in ein neues traumhaftes Zuhause bei lieben Menschen.

Interessierte können sich unter Telefonnummer 01511/10 68 283 an den Tierschutzverein wenden.

Jetzt mein GLOBUS Mitglied werden, PAYBACK Karte verknüpfen, Rabatte nutzen und Punkte sammeln!

Angebote gültig vom 29.09.–04.10.2025

Goldenn Bergkäse

300 Tage gereift, Hartkäse mit Rohmilch hergestellt, aromatisch-kräftig, 45 % Fett i. Tr., 1 kg = 19.90

100 g **1.99**

Milka Tafelschokolade

Verschiedene Sorten, 1 kg: 9.90–11.38

Je 87–100 g **0.99**

Pizzafleischkäse

1 kg **7.90**
~~8.90~~

Emsa Tavel Mug

Isolierbecher, 0,36l, verschiedene Farben

Je **14.99**
~~34.99~~

GLOBUS Fladenbrot

mit Schwarzkümmel 1 kg = 4.90

500 g **2.45**

Echt gut gemacht.

MANNHEIMER MESS

GRÖßTES VOLKSFEST DER REGION

27.09.–12.10.2025

NEUER MESSPLATZ

VTM MANNHEIM

Veranstaltungen, Tourismus und Marketing vtm-ma.de

Julian Weßling

Mediaberater

BAZ

Ihr Ansprechpartner für:

Schwetzingen, Oftersheim, Plankstadt, Ketsch, Brühl, Speyer, Hockenheim, Neulußheim, Altlußheim, Reilingen, Oberhausen-Rheinhausen und Waghäusel

Kontakt:

Telefon: 06202 205-338

j.wessling@haas-mediengruppe.de

„Dein erster Job! - 2 Stunden pro Woche - flexible Zeiteinteilung jedes Wochenende“

Prospektzustellung für z.B. ALDI, Lidl, BAZ - um die Ecke, in deinem Wohnort.

Mindestalter 13 Jahre.

Einfach melden - gerne direkt über WhatsApp

Mehr Informationen findest du unter: www.azp24.de

Die AZP GmbH ist ein Unternehmen der HAAS Mediengruppe:

Mannheimer Morgen, Südhessen Morgen, Bergsträßer Anzeiger, Schwetzingener Zeitung, mannheimer-morgen.de, Mannheim24.de, Morgenpost.

Echt gut gemacht.

FLOHMARKT



Gemeinde Ketsch
Rhein-Neckar-Kreis

**Die Gemeinde Ketsch (rd. 13.000 Einwohner)
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen**

Mitarbeiter für den kommunalen Bauhof (m/w/d)

**Weitere Informationen zu der Stellenausschreibung
finden Sie unter www.Ketsch.de**



HAAS
MEDIENGRUPPE

**„Der perfekte Nebenjob! -
Einmal pro Woche - flexible
Zeiteinteilung jedes Wochenende“**

Prospektzustellung für z.B. ALDI, Lidl, BAZ -
um die Ecke, direkt im Wohnort.

Einfach melden - gerne direkt über WhatsApp



Mehr Informationen findest
du unter: www.azp24.de

azp
AGENTUR FÜR ZEITUNGS-
UND PROSPEKTZUSTELLUNG

Die AZP GmbH ist ein Unternehmen der
HAAS Mediengruppe:
Mannheimer Morgen, Südhessen Morgen,
Bergsträßer Anzeiger, Schwetzinger Zeitung,
mannheimer-morgen.de, Mannheim24.de, Morgenpost.de

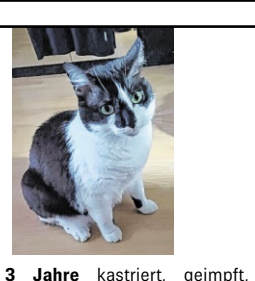
BIENENSTOCK

EROS CENTER

www.bienenstock-heidelberg.de

TIERE SUCHEIN ZUHAUSE

Helene, 73 J., verwitwet und kinderlos,
zierlich, sehr gutaussehend, bin herzlich,
ehrlich und liebevoll. Ich habe lange als
Sprechstundenhilfe gearbeitet. Bitte rufen
Sie an pv, Sie dürfen auch älter sein,
habe ein Auto und würde am liebsten
zusammenziehen ☎ **0160 – 97541357**

 NOTFALL! Kuki 10 Jahre, 60cm, braun, toptif, ruhiges Wesen, Besitzer verstorben, Wer gibt mir eine Chance?? TSV 0624158888 Anrufe bitte erst ab Montag!	 Lilli, ca. 1 Jahr alt, kastriert, geimpft, gehippt, sucht ein Zuhause.Sie ist verträglich mit anderen Katzen, lieb und verschmust. Kontakt : ☎ 0174 5869854.
 Malou 3 Jahre kastriert, geimpft, gehippt, Wohnungskatze, ist gerne Einzelkatze und liebt es mit ihrer Familie zu schmusen, und zu spielen. Nähere Info: ☎ 01578-8095410	 Valentina, zutraulich, verträglich. 8 J, 44 cm, 19 Kg. geimpft, gehippt. Hoffungsvolle Tierblieke www.htb-ev.de ☎ 06068 - 4785493 oder 0162 - 2939838

IN KÜRZE

Debatte über Aquadrom

Hockenheim. Zur ersten Fraktions-sitzung nach der Sommerpause lädt die CDU-Fraktion am Dienstag, 30. September, um 19.30 Uhr ins Nebenzimmer des Alt Vadderlesbo-am (DJK Gaststätte) ein. Im Mittel-punkt wird das Aquadrom stehen. Bei der ersten Informationsveran-staltung zum städtischen Bäderbe-trieb im Juli wurde verkündet, dass die Stadtwerke das millionenschwe-re Bäder-Defizit nicht mehr länger tragen können und erstmals die Stadt zur vorübergehenden Siche-rung des Betriebs einspringen muss. Gemeinsam mit Vertretern der Initiative „Pro Aquadrom“ und Bürgern möchte die CDU diskutie-ren, wie es dazu kommen konnte und eine Zukunft des Aquadroms aussehen könnte. Sollte danach noch die Möglichkeit bestehen, will sie auf die umfangreiche Tagesor-dnung der nächsten Gemeinderats-sitzung blicken. Die CDU-Stadträte Hanna Bühler, Markus Fuchs, Bärbel Hesping, Christoph Kühnle, Fritz Rösch und Jasmin Ulrich stehen für Gespräche bereit. *red*

Nacht voller Rockgeschichte

Hockenheim. Am Samstag, 4. Ok-tober, verwandelt sich das Pump-werk Hockenheim ab 20 Uhr er-neut in einen Tempel der Rockmu-sik: Thomas Blug's „Rockanarchie“ kommt zurück und bringt mit ihrer einzigartigen musikalischen Zeit-reise wieder ordentlich Strom auf die Bühne. Mit dabei: Als energie-geladener Support steht die Band „Gallery Rock“ aus dem Raum Hei-delberg auf der Bühne. Thomas Blug, international gefeierter Aus-nahmegitarrist und „Stratking of Europe“, steht seit Jahrzehnten für Virtuosität, Soundperfektion und kreative Freiheit. Gemeinsam mit dem stürmisch-charismatischen Rudi „Gulli“ Spiller (Bass, Gesang, Mundharmonika) bildet er den Kern der „Rockanarchie“ – ein Pro-jekt, das auf jeder Bühne eine ganz eigene Magie entfaltet. An den Drums sitzt an diesem Abend kein Geringerer als Tommy Fi-scher, bekannt durch die Miller Anderson Band – ein Groove Mei-ster, der mit seiner Power und Mu-sikalität das Fundament für die musikalische Reise legt. Den per-fekten Auftakt liefert an diesem Abend Gallery – die erfahrene Rock-Coverband aus dem Raum Heidelberg. Ihr Repertoire reicht von U2, Deep Purple, Hendrix und Pink Floyd bis zu ZZ Top, Santana, Beatles, Steppenwolf, Metallica und Stevie Wonder. Mit ihrem druckvollen Sound und viel Spiel-freude zünden sie ein musikali-sches Feuerwerk, das zum Mitro-cken einlädt. Karten gibt es online unter: www.stadthalle-hockenheim.de *red*

Ort der Begegnung im Herzen der Stadt

STADTBIBLIOTHEK: Die Einrichtung in der Hockenheimer Zehntscheune zieht nicht nur Lesefreunde an. Hier finden auch allerlei gesellschaftliche Veranstaltungen statt.

Hockenheim. Sie ist in vielen Köpfen fest verankert: Die Vor-stellung von der spießigen Bib-liothek, in der man grimmig an-geschaut wird, wenn man nur einmal zu laut atmet. Doch mit modernen Bibliotheken hat die-ses Bild eigentlich nichts mehr zu tun.

„Bei uns muss man sich nicht im Flüsterton unterhal-ten“, sagt Nina Auer. Sie leitet die Bibliothek seit drei Jahren, ist seit über 20 Jahren dort be-schäftigt. Aber wird es bei so viel Lebendigkeit nicht zu le-bendig in der Bibliothek? „Na-türlich ist Lesen weiterhin eine recht stille Angelegenheit. Und wer herkommen möchte, um in Ruhe zu lesen oder auch zu ler-nen, der kann das selbstver-ständlich tun. Der Kinderbe-reich und der Jugendbibliothek/Sachbuch-Bereich liegen ohnehin in unterschiedlichen Gebäudeteilen, da müssen sich die Besucher wirklich keine Sorgen machen, dass es zu laut wird.“

Zugleich erzählt Auer: „Un-sere Bibliothek ist ein Ort der Begegnung und der Interakti-on.“ Sie solle Menschen dazu anregen, sich hier gerne aufzu-halten, sich wohlfühlen. Und da gehöre selbstverständlich ei-ne ganz normale Unterhaltung mit dazu. Besonders werde die-se Intention im Kinderbereich deutlich.

Das Bibliotheksteam habe sich große Mühe gegeben, hier eine angenehme Leseatmo-sphäre auch für die Jüngsten zu schaffen. Zudem gebe es viele Möglichkeiten, die unterschied-lichsten Spiele auszuprobieren. Es stünden zum Beispiel ein Angel- und ein Wurfspiel bereit. In einem Lesezelt könnten es sich die Jungen und Mädchen auch richtig gemütlich machen beim Lesen. „Wir freuen uns sehr, wenn Kinder und Familien die Bibliothek als Anlaufpunkt nutzen. Natürlich ist gegenseiti-



Spielangebote im Kinderbuchbereich: Neben einem Angelspiel im Planschbecken stehen auch ein Wurfspiel und ein Lese-Tipi bereit.



Gemütlich schmökern im Jugendbuchbereich: Auf komfortablen Sesseln liest es sich besonders gut.

ge Rücksichtnahme wichtig – als Indoor-Spielplatz können wir dann doch nicht dienen“, sagt sie und lacht. Wie lebendig eine Bibliothek sein kann, zeige sich auch am sehr breitgefä- cherten Veranstaltungsangebot. Hier stehen Auer zufolge so- wohl für Kinder und Erwachse- ne viele Möglichkeiten zur Ver- fügung.

Für die Jüngeren gebe es das „Autokino“, bei dem die Kids mit ihren Fahrzeugen – egal ob Tretroller, Rutschauto oder Laufrad – vorbeikommen und ein animiertes Bilderbuch an- schauen können. Regelmäßig fänden samstags Vorleseveran- staltungen für Kinder ab drei Jahren wie Kamishibai, Bilder- buch kino und Vorlesen statt. Beim Kuscheltiervorlesen dürf- ten die Kleinen ihr Lieblingsku- scheltier mitbringen und es sich auf einem Kissen gemütlich machen.

Für Erwachsene gebe es ne- ben den Filmabenden beim Zehntscheunen kino und beim Classic Cinema auch Möglic- keiten zu spielen, sei es beim Quiz-Abend oder beim Spiele- nachmittag für Senioren. Und neben dem Buchtreff, der Lese- liebhabern die Möglichkeit gibt, sich ohne feste Leseliste über ihre Lieblingswerke zu unter- halten, richte die Hocken- heimer Stadtbibliothek seit mittlerweile drei Jahren ein Kri- midinner aus.

Mit einem breiten Angebot an Veranstaltungen und einem klaren Fokus auf Interaktion und Begegnung gelingt es der Hockenheimer Stadtbibliothek, ein lebendiges Zentrum des kulturellen Austauschs zu sein. „Eine Bibliothek ist viel mehr als nur ein Ort der Medien, sie ist ein lebendiger Raum für Ge- meinschaft und Entfaltung“, sagt Nina Auer und lädt alle herzlich ein, Teil dieser lebhaf- ten Atmosphäre zu werden. *red*



Die Radsportgruppe des Ski-Clubs am Forgensee. BILD: SKI-CLUB HOCKENHEIM

Seen und Berge im Sattel erkundet

AUF REISEN: Ski-Club Hockenheim im Allgäu und in Tirol unterwegs.

Hockenheim. Das Tiroler Dorf Pflach liegt idyllisch im Lechtal zwischen Füßen und Reutte, umrahmt von den Tannheimer Bergen und seinem Hausberg, dem Säuling. Es war der Aus- gangspunkt für vier Tagestouren, die von Ski-Club-Wanderwart Walter Köhler geplant und orga- nisiert wurden. Mit leichtem Ge- päck starteten die 13 Radler stets vom gleichen Übernachtungs- quartier aus und lernten herrli- che Landschaften kennen.

Die wunderbaren Alpenregi- onen vom Fahrrad aus zu ge- nießen, war das Ziel. Doch wer Radtouren in den Alpen durch- führen will, wird mit dem Uns-icherheitsfaktor „Wetter“ kon- frontiert und muss mit Ein- schränkungen rechnen. Ideales Wetter mit Sonnenschein und Bewölkung hatte die Radler- gruppe nur am ersten Tag bei der Umrundung des Forggen- sees. Von da an musste umge- plant werden, da sich die Wet- terlage änderte und es am nächsten Tag in Strömen regne- te. Somit konnte wetterbedingt die geplante Seenrunde nicht gefahren werden. Auf dieser Tour wären mehrere kleine Seen im Allgäu angesteuert worden, die weniger bekannt sind als der Alpsee bei den Kö- nigsschlössern, etwa der Schwan-, Alat-, Weißen- und Hopfensee.

Füssen war das neue Ziel, je- doch ohne Fahrrad. Der Besuch des Museums im Benedikti- ner-Kloster St. Mang, des Stadt- schlosses oder ein Einkaufs- bummel in der Altstadt waren die Alternativen. Das Wetter besserte sich am nächsten Tag wieder, aber es war kühl mit vereinzelt Regenandrohun- gen. Das E-Bike hat in den Al- pen seine besondere Berechti-

gung, denn die häufigen Stei- gungen sind oftmals eine kon- ditionelle Herausforderung. Mittlerweile ist circa die Hälfte der Radgruppe mit E-Bikes aus- gestattet, sodass auch an- spruchsvolle Touren angegan- gen werden konnten – eine da- von war die Tannheimer-Tal- Runde mit etwa 70 Kilometern und 600 Höhenmetern. Über das Vils-Tal mussten ab Pfron- ten ungefähr 300 Höhenmeter mit bis zu 15 Prozent Steigung überwunden werden, bis das Hochtal erreicht war. Der Lohn waren beeindruckende Gebirgskulissen wie das Felsmas- siv des Gimpels und der Roten Flüh, Almlandschaften und der Haldensee.

Einen starken Kontrast bot die wildromantische Flussland- schaft des „Naturparks Tiroler Lech“. Das Tiroler Lechtal ist die letzte Wildflusslandschaft im nördlichen Alpenraum, denn hier lässt man dem Lech seinen freien Lauf und seine Ursprüng- lichkeit. Auf einem Radweg ent- lang dem Lech, der nur sanft anstieg, wurde bei Vorderhorn- bach in das Hornbachtal abge- zweigt und bei kräftigem An- stieg das Bergdorf Hinterhorn- bach erreicht, das unterhalb des Kletterbergs Hochvogel liegt. Obwohl der Rückweg der glei- che war, konnte man immer wieder bei angenehmer Berg- abfahrt neue Landschaftsein- drücke aufnehmen.

Alle Radler waren nach 200 Kilometern und 1.500 Höhen- metern zufrieden, dass diese Radfreizeit unfallfrei und ohne jegliche Radpannen verlief, aber auch die kameradschaftli- che Zusammengehörigkeit und Harmonie in der Gruppe run- dete das Erlebte ab. *red/wk*

SONNTAGS-VERKAUF

SONNTAG, DEN 05.10.2025

IN BRÜHL BEI MANNHEIM, RENNERSWALD 6-12

AB 12:00 UHR GEÖFFNET **VON 13:00 - 18:00 UHR**
BERATUNG & VERKAUF

DIREKT NEBEN DEM
SCHECK-IN CENTER

KÜCHENAKTUELL

NEU ERÖFFNET
Hier erwartet Sie
die kompetenteste
Küchenschau Europas!
Wir freuen uns auf Sie!

KÜCHENKAUF KANN SO EINFACH SEIN!

JETZT TERMIN VEREINBAREN!

go.kuechen-aktuell.de/A90

AEG Miele
LIVE-COOKING EVENT
SAMSTAG & SONNTAG

Küchen Aktuell GmbH
68782 Brühl
Rennerswald 6-12
Tel. 06202- 58732-0

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
MO - FR: 10.00 - 19.00 Uhr
jeden SA: 9.00 - 18.00 Uhr

Sonntag verkaufsoffen: 12.00 - 18.00 Uhr

GRATIS*

Zugabe zum Küchenkauf!

4-teiliges Set
inklusive Pfanne
+ Pfanne
+ 60-tlg. Besteck

Fissler Topf- und Pfannenset PURE.
Made in Germany, herge- stellt aus 90% recyceltem 18/10 Edelstahl. Fissler Superthermic Boden, 10 Jahre Garantie, be- stehend aus Kochtopf 20 cm und 24 cm, Stiel- kasserolle o.D. und einer Stielpfanne. Geeignet für alle Herdarten. Töpfe für die Verwendung im Backofen bis 180° geeignet, Pfanne bis 230°.

FISSLER Pfanne ESSENTIAL Made in Germany, Keramikbe- schichtung hergestellt ohne PFAS/PTE, nachhaltig in Deutschland aus 100% recyceltem Aluminium gefertigt für alle Herdarten geeignet auch für Induktion.

ZWILLING Besteck King matt, 60-tlg., 18/10 Edel- stahl rostfrei mattiert

Gesamtwert der Zugabe
UVP 807,99

Gültig vom 17.09. bis 05.10.2025 und nur solange der Vorrat reicht.
*Diese Aktion gilt ab einem Auftragswert von 5000,- Euro, ist nicht mit allen anderen Aktionen kombinierbar und gilt nicht für bereits erteilte Aufträge. **Je nach Verfügbarkeit. Produktabbildungen können vom Original abweichen.

KÜCHENAKTUELL

Ihr sympathischer Küchengigant

SITZ DER GESELLSCHAFT: KÜCHEN AKTUELL GMBH | SENEFFELDERSTRASSE 281 | 38124 BRAUNSCHWEIG



Zweibeiner und Vierbeiner genießen den Spaß im Freibad.

BILDER (2): CAROLINE SCHOLL

116 Fellnasen genießen das kühle Nass

FREIBAD: Freie Wähler organisieren erstmals nach zehn Jahren wieder ein Hundeschwimmen und beschenken sowohl Vierbeinern als auch Besitzern einen tollen Tag.

Von Caroline Scholl

Ketsch. Man hätte es nicht schöner planen können: Eine Woche nach dem offiziellen Ende der Freibadsaison im Ketscher Schwimmbad kehrte der Sommer noch einmal zurück und bei strahlendem Sonnenschein tat eine kühle Abwechslung den treuen Vierbeinern sicher gut.

„Das Hundeschwimmen hier im Freibad hat vor zehn Jahren zum letzten Mal stattgefunden und nun organisieren wir dies als Freie Wählervereinigung erstmals und wie man sieht, es macht allen Spaß“, so Heino Völker. Bereits in der ersten Stunde, nachdem sich die Pforten des Bades für die Tierfreunde und deren „Partner mit den kalten Schnauzen“ öffneten, strömten bereits rund 60 Hunde aller Größen ins Freibad.

Am Ende des Nachmittags waren es ganze 116 Hunde, die im Wellenbecken und im Schwimmerbecken ihren Spaß im kühlen Nass hatten. „Unsere ‚Summer‘ ist vier Monate alt und zum ersten Mal zum Schwimmen“, erklärt das Ehepaar Dress aus Hirschberg. Sie haben den langen Anfahrtsweg

gerne in Kauf genommen, denn Angebote für das Schwimmen im Freibad sind für Vierbeiner doch eher selten.

Leckerlis als Motivationshilfe

Noch braucht es zwar das ein oder andere Leckerli, um die junge Hündin ins Wasser zu locken, doch schließlich gelingt es ihrem Herrchen, die Hundedame zu begeistern, und schon zieht sie ihre erste Bahn im kühlen Nass des Schwimmerbeckens. Im Wellenbecken indes geht es schon lebhafter zu. Hier zeigt sich: Manche Hunde sind echte Wasserratten. „Unser ‚Wim‘ liebt das Wasser und stürzt sich in bei jeder Gelegenheit in jede Pfütze, die sich bietet“, lacht sein stolzer Besitzer und wirft immer wieder das Lieblingsspielzeug des Rüden ins Becken, das dieser in Windeseile wieder zurück zu seinem Herrchen bringt.

Und schon springt Golden-Doodle-Dame „Frieda“ (4) dem gleichen Spielzeug hinterher und die beiden Hunde haben eine tolle Zeit. Noch ein wenig zaghaft betrachtet Bolonka-Rüde „Joshi“ (1) das Geschehen. „Er ist eigentlich nicht wirklich

ein großer Wasserfan, aber ja, er war nun auch einmal drin und das ist doch schonmal was“, freut sich Familie Geyer aus Hockenheim.

Während die Freien Wähler mit Kaffee und Kuchen für die Bewirtung sorgen, nehmen die Besucher gerne im Schatten der Sonnenschirme Platz und so mancher Vierbeiner nutzt ebenfalls die Gelegenheit nach

der Schwimmeinheit, um ein wenig auszuruhen. Auch Familie Neureither ist mit ihrer sechs Monaten alten Maltipoo-Hündin „Luna“ in Ketsch zu Gast: „Wir finden dieses Angebot richtig klasse und würden uns freuen, wenn das Hundeschwimmen auch im nächsten Jahr wieder stattfinden würde. Auch dass Hunde gemeinsam mit ihren Besitzern schwimmen

können, ist prima und man sieht, alles läuft entspannt ab.“

Damit alles sicher bleibt, ist auch das Personal des Schwimmbades als Badeaufsicht vor Ort und für die Sauberkeit wurden am Eingang eigens Tüchchen für das ein oder andere „Geschäft“ verteilt. Ein Infostand für Hundefutter war ebenfalls aufgebaut, und Hundeliebhabern unter sich geht der Gesprächsstoff ohnehin nicht aus. Auch unter den Vierbeinern wurden scheinbar schnell Freundschaften geschlossen und man tobte sich kräftig aus.

„Ein absolut gelungener Nachmittag. Die Hunde haben so viel Spaß und wir sind froh, dass wir heute dabei sein können. Unser ‚Hero‘ ist ein Labrador und hat einen richtig schönen Tag, er wird sicher nachher auf dem Heimweg ein Nickerchen im Auto machen“, lacht Familie Walther aus Mannheim. Nachdem das Hundeschwimmen so gut angekommen ist, dürfte bei den Freien Wählern sicher der Gedanke naheliegen, diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr zu organisieren.

Vom Wetter bis zum Rebensaft passt alles

2. KETSCHER WEINFEST

Ketsch. Spätestens nach diesem großen Erfolg dürfte eines unstrittig sein: Ketsch ist der perfekte Ort für ein Weinfest. „Im vergangenen Jahr war es eine Idee und ein Versuch, doch in diesem Jahr sind noch mehr Besucher auf den Marktplatz gekommen. Wir sind überwältigt und dankbar für diesen riesigen Zuspruch. Eines kann ich heute schon sagen: Auch im nächsten Jahr werden wir wieder ein Weinfest veranstalten“, so Gerd Welker, der Vorsitzende der Naturfreunde und des Tauchsportvereins sichtlich begeistert.

Er freut sich, dass von beiden Vereinen knapp 40 Helfer das Fest am Laufen halten – und dies mit viel Spaß und Herzblut. Bereits kurz vor 16 Uhr sicherten sich die Besucher die begehrten Plätze und man spürte, dieser Geheimtipp im Veranstaltungskalender hat sich herumgesprochen. Gäste, die im vergangenen Jahr da waren, kamen gerne wieder und brachten weitere Gäste mit.

Die ruhigere Stimmung, das schöne Ambiente, die erlesenen Weine und die erweiterte kulinarische Auswahl überzeugen. „Wir finden es super, dass wir mitten im Ort nun ein Weinfest haben. Ansonsten sind wir viel in der Pfalz unterwegs und echte Weinfest-Liebhaber. Jetzt konnten wir zu Fuß zu einem Weinfest – einfach perfekt“, erklären Vera und Michael, die sich mit ihren Freunden Wolfgang und Auguste trafen.

In ihren Gläsern ist Chardonnay und die Männer loben die gute Schorle. Auch Familie Rühle und Familie Kempfner nutzten den Heimvorteil des Ketscher Weinfestes. „Wir waren vergangenes Jahr schon hier und natürlich lassen wir uns ein solches Fest nicht entgehen. Es ist größer geworden, was sehr schön ist und dass es jetzt ein größeres Speisenangebot gibt, ist prima. Wir fahren sonst gerne zu Vinotheken, aber heute sind wir gerne hier und wie man sieht, viele andere auch“, so die beiden Paare.

Auf die Frage, was denn vielleicht ein Wunsch wäre, antworten sie spontan, bevor sie mit dem feinen Secco anstoßen:

„Auf alle Fälle Eiswürfel, denn es ist heute noch mal sehr warm und vielleicht ein weiteres Weingut, sodass man noch mehr Auswahl hätte. Vielleicht entwickelt sich dies ja über die Jahre, wir sind auf alle Fälle dabei.“

Ebenfalls große Begeisterung zeigte sich an einem weiteren Tisch, an dem Petra und Jürgen Hartbauer, Claudia und Michael Vreden sowie Claudia und Werner Rist das Weinfest genießen. „Es ist so angenehm, dass es hier nur Hintergrundmusik gibt und man sich gut unterhalten kann. Alles ist völlig entspannt, so schön hergerichtet und wir freuen uns, jetzt gleich einen Pfälzer Teller zu unserem Wein zu genießen. Die Preise sind angemessen und es gibt Weinschorle im 0,5er-Glas, einfach perfekt. Ein großes Lob an die Organisatoren. Dieses Weinfest ist mehr als gelungen“, versichern die Ketscher. Obwohl immer mehr Gäste kommen, bilden sich durch mehr Ausschankstellen keine langen Warteschlangen.

„Schnapsi-Taxi“ und Aperol-Prizz

Auf die Frage, welche Getränke die „Renner“ sind, hört man von den Helfern im Ausschank: „Weinschorle, Riesling oder Weißherbst und der Spätburgunder kommen gut an – aber auch der Chardonnay. Und gerne trinken die Gäste zuerst einen Aperol-Prizz.“ Auch als sich das „Schnapsi-Taxi“ zu seiner ersten Runde aufmacht, sind die Besucher begeistert und machen Fotos, von dem schönen Gefährt.

Bis in den späten Sommerabend hinein genießen die Besucher die wunderschöne Atmosphäre des Ketscher Weinfestes, welches später im Schein der farbenfrohen Lichterketten in ein fast noch schöneres Stimmungsbild eintaucht. Die Naturfreunde und der Tauchsportclub haben erneut bewiesen: Wenn das Konzept und die Qualität stimmen, dann sind die Gäste begeistert und manchmal ist eine gediegene Stimmung in der Ortsmitte bei einem Fest einfach genau das Richtige.



Welpe „Summer“ hat Spaß.



IHRE FACHGESCHÄFTE UND SPEZIALISTEN IN

KETSCH

RHEINES LEBEN



Anzeigensonderveröffentlichung

NOBIS
Böden & Mehr für Ihr Zuhause

Parkett • fugenlose Böden • Bäder • Holzterrassen

Ketsch, Kolpingstr. 56
+49 176 74787881

www.boeden-und-mehr.de
info@boeden-und-mehr.de

BESTATTUNGEN Rathmann

Familienunternehmen seit 1968

- Sterbevorsorge
- Beisetzung auf allen Friedhöfen
- Termine nach tel. Absprache

Hardtweg 3 - 5 • 68775 Ketsch
Telefon 06202 65261

www.bestattungen-rathmann.de • 24 Std. für Sie erreichbar

Nur noch wenige
Restkarten verfügbar!

Buch & Manufakturwaren
bei Michelfelders

„Heute Abend bei Michelfelders“

16. Oktober 2025
„Crime + Wine“
mit
Uwe Ittensohn

19.00 Uhr / Einlass ab 18.45 Uhr
Obolus 22 Euro

Mehr unter
www.buch-manufakturwaren.de
Buch & Manufakturwaren
Hockenheimer Straße 34
68775 Ketsch
06202 1269060

WOLL OASE

Stricktreff Ketsch
Schillerstraße 5
Tel. 06202/856799

**Winterwolle
in großer
Auswahl
eingetroffen.**

**NEU: Strumpfwolle
der Firma Ferner
und Rellana**

Immobilien Verkauf & Bewertung

Moser Immobilien
Rhein-Neckar GmbH

Alexander Moser
Dipl.-Ing. & Dipl.-Sachverständiger (DIA)

Tel.: 0151 196 587 24
Gutenbergstr. 70 in Ketsch
kontakt@immobilienmoser.com immobilienmoser.com

Küchen Sonderverkauf
EXKLUSIVE VORTEILE SICHERN

KEILBACH

Wohnmarkt Keilbach GmbH • 68775 Ketsch • Hockenheimer Straße 159
Di. - Fr. 9:30 - 19 Uhr • Sa. 9:30 - 16 Uhr • www.wohnmk-keilbach.de

Unermüdlich im Einsatz für Senegal

ENTWICKLUNGSHILFE: Verein Baobab hilft den Menschen im westafrikanischen Land nun schon seit fünf Jahren und feiert das Jubiläum mit einem Grillfest.

Von Natalie Gabler

Ketsch. Ein neuer Tag ist eine neue Chance – das ist das Motto von Baobab, dem gemeinnützigen Verein aus Ketsch zur Unterstützung hilfsbedürftiger Familien im Senegal. Hilfe fängt im Kleinen an, doch Gründer Rolf Stalf denkt und sein Verein hilft groß. Vor dreißig Jahren reiste er erstmals mit seiner Frau und Kindern in den Senegal. Die Armut, die er dort sah, veranlasste ihn, senegalesische Familien vor Ort zu unterstützen.

Vor fünf Jahren gründete er den Verein Baobab, dessen Unterstützungsleistungen direkt und unmittelbar bei den Notleidenden im afrikanischen Land ankommen und inzwischen aus rund 100 Mitglieder besteht. Das fünfjährige Vereinsbestehen war auch der Anlass, die Helfenden und Unterstützer gebührend zu feiern. In der Garten-Oase in Oftersheim lud der Ketscher Verein Freunde, Mitglieder, Sponsoren und Gäste zum gemeinsamen Grillfest ein und gab einen kleinen Rückblick, auf die bisherigen erfolgreichen Projekte. „Anfangen haben wir mit Patenkindern, bis heute haben wir 65 Kinder an Patenfamilien vermittelt. Zudem übernimmt der Verein die medizinische Versorgung für Kinder im Sengal“, fasste Stalf kurz zusammen. Außerdem betreut der Verein eine Katholische Kirche in der Savanne mit 105 Kindern. Im Frühjahr 2024 hat Baobab einen 106 Meter tie-

fen Brunnen bohren lassen und mit Photovoltaik ausgestattet, durch den senegalesische Frauen ein 5.000 Quadratmeter großes Areal bewirtschaften und die Ernte auf dem Markt verkaufen können.

Im April wurde eine Farm gekauft und Stallungen für Hühner, Ziegen, Kälber und Schweine gebaut. „Hilfe zur Selbsthilfe“, ist die Intention, betonte Stalf. Dass das Projekt eine tief reichende Herzensangelegenheit des Ketschers ist, ist unverkennbar. Sichtlich ergriffen begrüßte er die anwesenden Gäste, darunter Pfarrer Walter Sauer, Bürgermeister Timo Wangler und Sponsoren, an die er seinen ausdrücklichen Dank richtete. Zuvor wurde ein eigens für Baobab geschriebenes Lied gespielt, das von der Mutter eines senegalesschen Kindes in ihrer Stammsprache Wolof als Zeichen ihrer Verbundenheit und Dankbarkeit eingesungen wurde.

Die stellvertretende Vorsitzende Renate Ottitsch richtete ihre Worte direkt an Gründer Rolf Stalf: „Der größte Dank gebührt dir. Dein Engagement ist übermäßig. Rolf hat Baobab tagtäglich in den Händen. Er übernimmt die Betreuung der herzkranken Kinder, begleitet sie nach Tübingen in die Klinik zur OP, übernachtet dort und holt sie vor ihrer Rückkehr in den Senegal nach Ketsch. Selbst seinen 70. Geburtstag hat er im Senegal gefeiert.“ Die beiden Sänger Tinirec und Pippo Azzuro, beide Förderer von Baobab,



**Die stellvertretende Baobab-Vorsitzende Renate Ottitsch (v. l.),
Bürgermeister Timo Wangler sowie Baobab-Gründer und -Vorsitzender
Rolf Stalf.**

lieferten ohne Gage ihren musikalisch stimmungsvollen Teil zur Feier. Auch Bürgermeister Timo Wangler dankte dem Verein: „Ich freue mich sehr über die Einladung. Wir sind immer froh, so Menschen zu haben, die sich derart engagieren. Und solch einen Verein zu haben, macht uns besonders stolz. Wir sind sehr stolz auf euch, macht weiter so.“ Zudem hat die Enderlegemeinde einen konkreten Bezug zu dem Staat in Westafrika, da der Bürgermeister der Partnergemeinde Trélazé ursprünglich aus dem Senegal kommt. Auch Jerome, Referent in Senegal, der die Schnittstelle zwischen Baobab und den Menschen vor Ort bildet und

sich um die dortige Organisation kümmert, schickte Glückwünsche via Sprachbotschaft.

Richtige Freundschaften

Renate Ottitsch erinnerte sich an die Anfänge: „Zweimal jährlich habe ich Urlaub im Senegal gemacht, daraus ergab sich eine große Verbundenheit. Inzwischen sind richtige Freundschaften entstanden. Man muss auch mal selbst vor Ort sein, um die Notwendigkeiten zu sehen. Allein der errichtete Brunnen ist solch ein Erfolg.“

Jonah Seiert, Stalfs Enkel, bekam schon früh eine Vorstellung der Welt außerhalb des eigenen privilegierten Lebens. „Ich bin seit Anbeginn im Ver-

ein dabei. Mit sechs Jahren war ich zum ersten Mal im Senegal. Es ist sehr interessant, man bekommt so viele Eindrücke und sieht, wie ernst die Lage ist. Ich habe im Rettungsdienst hier gearbeitet und durfte dort sogar einmal mit in den OP. Da kommt man geerdet wieder zurück“, schilderte der Neunzehnjährige seine prägnanten Erlebnisse.

Die medizinische Versorgung vor Ort ist für die Menschen nahezu unbezahlbar. Ärzte und Krankenhäuser müssen per Vorkasse bezahlt werden. „Seit Corona ist die Armut dort noch schlimmer und seit dem Ukrainekrieg alles noch viel teurer geworden. Wir liefern Öl, Reis und Maggiwürfel“, schilderte Stalf einen Teil der Hilfeleistungen. Die Jubiläumsfeier machte deutlich, mit wie viel Herzblut sich die Mitglieder, insbesondere Stalf, für Babbab und die Menschen einbringen.

Nicht nur durch ihre mehrjährige unermüdliche Unterstützung im Senegal, sondern auch durch das starke Miteinander und die Verbundenheit hier vor Ort. Bei dem Grillfest wurde nicht nur gefeiert, sondern auch der Blick in die Zukunft gerichtet. Baobab wird weiterhin seine Hilfsprojekte im Senegal erweitern und vorantreiben. Wer mehr über die Arbeit von Baobab erfahren oder den Verein unterstützen möchte, findet weitergehende Informationen unter www.baobab-senegal.de.

„Anker gelichtet“

MUSIKVEREIN 1929 KETSCH

Ketsch. Nach der Sommerpause spielte der Musikverein 1929 Ketsch am Sonntag ab 11.30 Uhr beim Fröhschoppen der Fischer in Mannheim. Mit dem „Fliegermarsch“ wurde das Fischerfest des S.A.V. Mannheim-Süd bei sonnigem Wetter eröffnet.

Dirigent Julian Wittig hatte ein vielfältiges Programm zusammengestellt, so dass viele verschiedene Musikliebhaber auf ihre Kosten kommen konnten. Das Gesamtorchester gab im ersten Set verschiedene Polkas und Märsche wie „Sportpalast Polka“ oder „Anker gelichtet“ zum Besten. Auch Melodien der Beach Boys oder Coldplay durften nicht fehlen.

Zur Mittagszeit kamen immer mehr Gäste auf das Fest, die sich den Genuss der vielfältigen Auswahl an leckeren Fischspezialitäten nicht entgehen lassen wollten. Wie jedoch in der Wettervorhersage angekündigt, zog sich der Himmel zu und es begann zu regnen. Die Besucher hörten trotzdem unserer Musik weiter zu, rückten zusammen und zogen einfach in das überdachte Zelt um.

In einer kurzen Pause versorgten sich die 29er mit frischen Getränken. Danach ging es weiter mit dem zweiten Set. Dirigent Julian Wittig wollte mit dem ersten Stück im zweiten Set „Die Sonne geht auf“ das Wetter aus der Reserve locken und die Sonne zum Vorschein bewegen. Dies gelang ihm auch stellenweise.

Weiterhin wurden bekannte Melodien von Dieter Thomas Kuhn oder Michael Jackson gespielt. Ein weiterer Evergreen

reichte sich mit „Er gehört zu mir“ ein. Die Register der Saxophone und Trompeten konnten sich bei „Billy Vaughn“ und dem „Trompetenecho“ präsentieren. Zum Abschluss des zweistündigen Frühschoppens durfte das Badnerlied nicht fehlen, bei dem die Gäste fleißig mitsangen.

Nachdem die 29er ihre Instrumente und Noten verstaut hatten, bekamen sie ein spätes Mittagessen und konnten die herausragend guten Fischspeisen selbst genießen. Man-chen Musiker gönnte sich zudem ein leckeres Stück Kuchen oder einen Schaumkuss.

Alles in allem war es wieder ein gelungener Auftritt und das bleibt uns nur noch Danke zu sagen. „Das große Dankeschön geht an die Fischer in Mannheim, die uns jährlich liebevoll umsorgen und verköstigen. Meistens ist das Fischerfest des S.A.V. Mannheim-Süd der erste Auftritt nach der Sommerpause und wir freuen uns jedes Jahr sehr darauf“, schreibt der Verein in einer Pressemeldung.

Bis zum Ende des Jahres freuen sich die Musiker auf das wöchentliche Wiedersehen in den Proben und auf den ein- oder anderen Auftritt. So findet am kommenden Samstag die erste Probe nach der Sommerpause statt. Um das Gemeinschaftsgefühl zu fördern, wird im Anschluss an der Hohlwiese gemeinsam gegrillt. Die 29er freuen sich schon auf ein paar gemütliche Stunden und Zeit zum Quatschen. Bleibt nur zu hoffen, dass das Wetter auch mitspielt.



IHRE FACHGESCHÄFTE UND SPEZIALISTEN IN

KETSCH



- ☒ Innen- und Außenputz
- ☒ Fassaden- und Dachdämmung
- ☒ Malerarbeiten

– Seit über 30 Jahren –



Uwe Heußler
GIPSER- UND STUCKATEURMEISTER

Meisterhaft ★★★★★
Sachsenstraße 28
68775 Ketsch/Rhein

Tel.: 06202 - 6 35 71
www.uwe-heussler.de

ALLES EINE FRAGE DER TECHNIK
Technikprobleme?
Wir lösen sie vor Ort
Unterstützung für
PC, Tablet, Handy, Internet
Hardware & Software
Schnelle und kompetente Hilfe

 **scholl IT - Computer Service**
persönlich | kompetent | verständlich
Privat & Geschäftskunden Betreuung - 68775 Ketsch
0176-4313274 - info@scholl-it.com



NOBIS
Pflaster & Mehr für Ihr Zuhause
Pflasterarbeiten · Baggerbetrieb · Erdarbeiten

Ketsch, Kolpingstr. 56
+49 176 74787881

www.pflastern-und-mehr.de
info@pflastern-und-mehr.de

*seit über 30 Jahren*
Manfred Hirsch
HEIZUNGS - SERVICE
erneuern | warten | instandhalten

Brühler Str. 1 | 68775 Ketsch
Tel.: 06202-6 20 26



WUDY
ROLLADEN
Fenster + Sonnenschutz

Fenster | Rollläden
Markisen | Jalousien
Rolltore | Haustüren
Smart-Home
Terrassendächer

Hockenheimer Str. 50, 68775 Ketsch
Tel.: 06202 692400

www.wudy-rollladen.de



Geflügelhof Janson

Verkauf im Hofladen

Frische Eier, Teigwaren, Obst, Gemüse, Kartoffeln

Unsere Öffnungszeiten des Hofladens:

Mo., Di., + Mit., 9:00 – 12:00 Uhr | Do. + Fr. 9:00 – 12:00 Uhr u. 15:00 – 18:00 Uhr | Sa., 8:00 – 12:30 Uhr

Unser Eierautomat – frische Eier täglich

24 Stunden am Tag frische Eier kaufen

in Ketsch / Hockenheim bei Mannheim und Heidelberg

Janson Geflügelhof
Seehaus 1
68775 Ketsch

www.gefluegelhof-janson.de
info@gefluegelhof-janson.de
Tel. 06205 8454

Lenas Torten

Cafe Kaufmann Ketsch

auf Bestellung:

- ...Kleine Torten
- ...Hochzeittorten
- ...Cupcakes
- ...und mehr

alles frisch und selbstgebacken
auf Wunsch auch vegan und laktosfrei

Jetzt bestellen ! folge mir auf instagram
06202-692244 lenastorten_CafeK



Kfz - Reparatur
Ries GmbH

Autoreparatur-Zweirad-
Fachbetrieb
Service ist unsere Stärke

Karlsruherstr. 114
68775 Ketsch
06202 / 692144
06202 / 692145
buero@ries-autowerkstatt.de
www.ries-autowerkstatt.de





Deutschlands größte Rad-Auswahl



END OF SEASON-SALE

bis zu **58%** reduziert

177 € SPAREN DAINESE Racing 5 Lederjacke Best.Nr. 372107 UVP 569 € 392 €	30.90 € SPAREN römer Roma Jethelm Best.Nr. 372335 89.90 € ** 59 €	60.99 € SPAREN ONEAL 3SR5 Vision Motocrosshelm Best.Nr. 372600 UVP 159.99 € 99 €	60.95 € SPAREN BUSE Jackson II Motorrad Textilhemd Best.Nr. 399748 UVP 159.95 € 99 €	51.95 € SPAREN DAINESE Mig 3 Leder-Motorradhandschuh Best.Nr. 398661 UVP 99.95 € 48 €
150.95 € SPAREN BUSE Speed Lederkombi Best.Nr. 399742 UVP 549.95 € 399 €	51.90 € SPAREN römer Regensburg Integralhelm Best.Nr. 372355 UVP 139.90 € 88 €	13 € SPAREN ONEAL B10 Attack Crossbrille Best.Nr. 372610 UVP 42.99 € 29.99 €	76.95 € SPAREN BUSE Fargo Motorradhose Best.Nr. 396644 UVP 209.95 € 133 €	19.96 € SPAREN INSS Vail-ST 3.0 Winter-Handschuhe Best.Nr. 396509 UVP 69.95 € 49.99 €
400 € SPAREN DAINESE Avro Lederkombi 2tlg. Herren Best.Nr. 372587 UVP 999 € 599 €	163.90 € SPAREN BELFAST Belfast Evo Carbon Jethelm Best.Nr. 372589 UVP 329.90 € 166 €	20 € SPAREN ONEAL Mayhem Scarz Crossshirt Best.Nr. 372616 UVP 49.99 € 29.99 €	50 € SPAREN DAINESE Air Frame 3 Motorradjacke Best.Nr. 372143 UVP 249 € 199 €	14.95 € SPAREN INSS Emilio 2.0 Beintasche Best.Nr. 397365 UVP 29.95 € 15 €
24 € SPAREN DAINESE Wave 1 S D1 AIR Rückenprotektor Best.Nr. 383773 UVP 199 € 175 €	80 € SPAREN AGV K1S Pulse 46 Integralhelm Best.Nr. 372082 UVP 279.- € 199 €	20 € SPAREN ONEAL Ultra Lite Crossshirt Best.Nr. 372614 UVP 39.99 € 19.99 €	100 € SPAREN DAINESE Sherman 3 Motorradhose Best.Nr. 372125 UVP 299 € 199 €	12.96 € SPAREN gms. Euria Regenanzug 2-teilig Best.Nr. 372520 UVP 59.95 € 46.99 €
	180.90 € SPAREN HJC RPHA 12 Solid Integralhelm Best.Nr. 399149 UVP 479.90 € 299 €	40 € SPAREN ONEAL Matrix Ridewear Crosshose Best.Nr. 372619 UVP 99.99 € 59.99 €	60.95 € SPAREN BUSE Open Road III Motorradjacke Best.Nr. 399631 Für Damen und Herren UVP 359.95 € 299 €	47.95 € SPAREN SCOTT Airflex Pro Back Rückenprotektor Best.Nr. 399611 UVP 169.95 € 122 €

Mannheim

Irrtümer, Druckfehler, Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Teilweise keine Originalabbildungen. Angebote nur solange der Vorrat reicht. ** Barzahlungspreis entspricht dem Darlehensbetrag. Effektiver Jahreszins 0,0 % bei einer Laufzeit 6 - 30 Monate, Bearbeitungsgebühr 0,0 %, € 0,- Anzahlung, Bonität vorausgesetzt. Gültig für Fahrräder ab 500 €. Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 17 Abs. 4 PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Rüdelsheimer Str. 1, 80686 München.